

Olfener-Stadtzeitung

Bürgerinformationen aus Rathaus und Politik



Kitt Heil und Helau in diesem Jahr online und mit einem ganz besonderen Kitt-Blättken:

„Bitte geht nicht raus, wir bringen euch den Karneval nach Haus!“

Ja. Es gab schon Jahre, in denen aus unterschiedlichen Gründen der Nelkendienstagsumzug in Olfen abgesagt werden musste. Aber eine Karnevals-session ganz ohne die Stimmen der Narretei - das gab es seit der Gründung der Karnevalistischen Gesellschaft K.G. KITT von 1834 e.V. Olfen noch nie.

„Und damit fangen wir auch in Zeiten

von Corona nicht an“, so Kitt-Präsident Matthias Kortenbusch.

Gerade in diesen Zeiten sei es besonders wichtig, auch einmal zu schmunzeln, zu lachen und sich gemeinsam zu freuen. Auch, wenn das diesmal nur auf Abstand und deshalb online passieren soll. „Es wird anders, es wird stiller, aber es wird trotzdem lustig.

Wir haben uns natürlich etwas ausgedacht, damit Karneval in die Wohnzimmer der Olfener Närrinnen und Narren einziehen kann.“

Onlineprogramm soll Spaß bringen

Als klar war, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie keinerlei Karnevalsveranstaltungen zulassen, es kein Dreigestirn und schon gar keinen

Karnevalssumzug geben wird, hätten die Olfener Narren zunächst einfach nur traurig darüber sein können. „Aber das ist nicht die Welt des Karnevals“, so Matthias Kortenbusch. Stattdessen haben sich Olfener Karnevalisten zusammengesetzt und viel Zeit und eine Menge Ideen in ein Online-Alternativprogramm und ein ganz besonderes Kitt-Blättken investiert, das Spaß

bringen und Vorfreude auf Karneval 2022 machen soll. „Viele Karnevalisten aber auch Olfener*innen haben sich Mühe gegeben und wir sind uns sicher, dass mit unseren Angeboten ein Lachen durch die Wohnungen zieht“, so Kitt-Präsident Matthias Kortenbusch. Was genau geplant ist, lesen Sie auf der nächsten Seite.



Bürgermeister Wilhelm Sendermann

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

COVID-19 hat monatelang alles andere überschattet, die Pandemie hat unser aller Leben seit Monaten verändert. Und auch mit dem Jahreswechsel hat sich daran noch nichts gravierend geändert. Seitdem deutlich wurde, wie gefährlich das neue Virus ist, steht der Schutz von Leben und Gesundheit über allem. Um die Bedrohung einzudämmen und die Situation in den Griff zu bekommen, hat unser Land bis dahin nicht gekannte Maßnahmen ergriffen.

Mit Lockdown und Kontaktsperrungen konnten wir die Corona-Krise bisher einigermaßen bewältigen, auch wenn wir in Olfen schon vier Tote zu beklagen hatten. Dass die Maßnahmen wirken, liegt daran, dass die Menschen bereit sind, sich an die Regeln zu halten, die ihnen zum Teil viel abverlangen, und dass sie viel Solidarität mit Schwächeren beweisen. Dafür möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Durchhalten ist die Devise gerade jetzt, wo die Maßnahmen noch einmal verschärft wurden. Auch wir in der Stadtverwaltung setzen diese Maßnahmen rigoros um. FFP2-Maskenpflicht, Homeoffice wann immer es geht und nur noch einer/eine statt zwei Mitarbeiter*innen in einem Büro ist die Vorgabe bis zunächst Mitte März.

In dieser schwierigen Zeit sind wir – mit dem gebotenen Abstand, versteht sich – als kommunale Gemeinschaft zusammengerückt. Aber wir brauchen das mehr denn je. Bis zur Impfung unserer gesamten Gesellschaft dauert es

nach verschiedenen Einschätzungen noch Monate. Aber ich hoffe, dass wir das „Gemeinsame“ aus der Krise mitnehmen, um auch die noch vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen.

In der aktuellen Ausgabe lesen Sie, was trotz oder auch wegen der Pandemie in Olfen alles passiert ist. Kreative Ideen zur Weihnachtszeit und jetzt auch zu Karneval, die uns zeigen sollen: „Wir lassen uns nicht unterkriegen“. Ehrenamtliches Engagement von Einzelpersonen und Gruppen, die das Gemeinschaftsgefühl in Olfen noch mehr unterstreichen als sonst.

Selbst für die Finanzplanung in Olfen stand Corona in allen Überschriften der Arbeitsbereiche. Noch nie mussten wir einen Haushalt unter Pandemie-Bedingungen erarbeiten. Die gute Nachricht ist: Olfen steht nach wie vor gut da, auch wenn die Einnahmen an der ein oder anderen Stelle natürlich einbrechen. Und weil es uns im Gegensatz zu vielen anderen Städten wegen der Sparsamkeit in den vergangenen Jahren gut geht, konnten wir nicht nur mit Hilfspaketen, gesponserten Gutscheinen oder auch Finanzierung einer Weihnachtsbühne helfen, sondern sogar den Blick nach vorne werfen, um weiter in die Zukunft unserer Stadt investieren.

Keiner von uns weiß zu sagen, was die Corona-Krise uns noch alles bringen wird. Aber die Politiker unserer Stadt aus allen Parteien stehen mit Maske und auf Abstand mit dem festen Willen, auch in einer solchen Krise für das Wohl der Stadt zu arbeiten und sich zu engagieren. Danke dafür jedem Einzelnen! Und danke an alle, die nicht nur an sich, sondern auch an die Mitmenschen in unserer Stadt denken. Maske zu tragen und Abstand zu halten gehört zwingend dazu, denn jeder Infizierte ist einer zu viel und birgt Gefahren für Menschen, die dem Virus nicht standhalten können.

Ihr Wilhelm Sendermann

Unterstützung für Senioren ohne Angehörige MiO und Landfrauen helfen über 80-jährigen bei Impfterminen

Die Nachricht, dass sich alle Mitbürger*innen, die älter als 80 Jahre alt sind, ab dem 8. Februar in den Impfzentren impfen lassen können, hat vielfach zu Erleichterung geführt. Zur Organisation hat auch die Stadt Olfen entsprechende Anschreiben von NRW-Gesundheitsminister Laumann und Landrat Dr. Schulze Pellengahr mit zahlreichen Informationen an die knapp 1.000 betroffenen Senior*innen unserer Stadt verschickt. Bürgermeister Sendermann hat sich in seinem Schreiben dem organisatorischen Ablauf und hier einem besonderen Hilfeangebot gewidmet.

„Mir ist es ein persönliches Anliegen, auch den Mitbürger*innen, die nicht mehr mobil sind und nicht über hilfsbereite Angehörige oder Nachbarn verfügen, die Teilnahme an der Impfung zu ermöglichen“, so Wilhelm Sendermann. „Ich freue mich deshalb besonders, dass sich MiO - Miteinander in Olfen e.V. und die Landfrauen Olfen spontan dazu bereit erklärt haben, bei Bedarf für die Betroffenen sowohl Impftermine zu vereinbaren als auch den Transport zum Impfzentrum in Dülmen zu organisieren. Auf das Ehrenamt in Olfen kann man sich verlassen.“

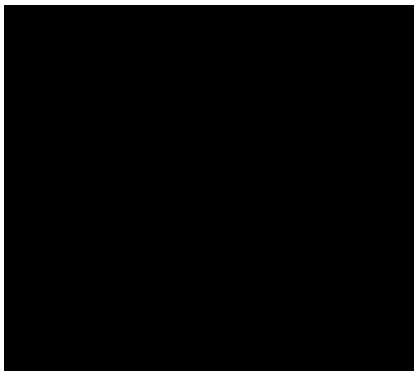
In einem zufälligen Gespräch im Vorfeld hatten sich Doris Sendermann von MiO und Maria Sebbel von den Landfrauen darüber ausgetauscht, dass beide Vereine vorhaben, sich dem Thema zu widmen und alleinstehende Senior*innen zu unterstützen. „Dann war sofort klar, dass beide Gruppen kooperieren und sich die Organisation teilen“, erzählt Doris Sendermann. „Und schon einen Tag nach der Aussendung des Briefes hatten wir die ersten Anfragen.“

Wie viele von den knapp 1.000 angeschriebenen Senior*innen ohne Angehörige sind und damit Hilfe benötigen, ist nicht sicher. Aber beide Vereine versuchen, für alle Betroffenen da zu sein. „Wir bitten deshalb darum, sich wirklich nur dann zu melden, wenn keine Hilfe in Sicht ist. Unsere Kapazitäten sind begrenzt und müssen gezielt für diejenigen eingesetzt werden, die sie wirklich brauchen“, so Doris Sendermann und Maria Sebbel.

Wie wichtig die Hilfe ist, haben Doris Sendermann und Maria Sebbel bei den zurzeit insgesamt über 30 Anfragen um Unterstützung bereits erlebt. „Termine zu bekommen ist aufgrund des hohen Andrangs auch für uns nicht einfach und der Online-Bereich erfordert Geduld und Sachkenntnis. Auch in der anschließenden Organisation der Fahrten zum Impfzentrum nach Dülmen gibt es Hürden wie z.B., dass es keine Termine für Ehepaare gibt und deshalb noch mehr Fahrten anstehen. „Aber wir bleiben dran. Das steht fest“, sind sich beide einig.

Wer Unterstützung braucht, kann sich telefonisch melden bei:

Doris Sendermann 0160-5620426 oder Maria Sebbel 0178- 3360474



Das Ehrenamt unterstützt bei Impfterminen und Anfahrt zum Impfzentrum.

Aus dem Inhalt

Olfen ist einzige Kreis-Kommune mit positivem Haushalt 2021 S.2

Gebührenentwicklung in Olfen: Hausbesitzer genießen weiter günstige Konditionen S.3

Impfaktion im St. Vitus-Stift abgeschlossen S.3

Bürgerpreise Olfen 2020 vergeben S.4

Spielplatzsanierungen gehen weiter S.4

Verbreiterung des Radwegs unter der Dreibogenbrücke S.5

Stadt übernimmt die Pflege des Damwild-Geheges S.6

Rat wählt Schiedspersonen in wichtiges Ehrenamt S.7

Hundefreilaufflächen: Fertigstellung für Mitte 2021 geplant S.7

Neuer Umkleidebereich an Vinnummer Sporthalle S.8

Stadt Olfen bietet ab Frühjahr E-Roller zum Verleih S.8

Sandra Berghof-Knop ist neue Leiterin des Fachbereichs 1 S.9

Das Heimathaus wird barrierefrei S.9

Rückblick auf eine besondere Weihnachtszeit S.10

Radbrücke im Olfener Westen zur Radsaison fertig S.11

10 Jahre Erfahrung hilft Wolfhalmgesamtschule in Sachen Distanz-Unterricht S.12

Kitt-Motto 2021: „Corona wird bald untergehen, der Kitt-Virus bleibt immer bestehen“ Online-Karneval am 13.2. mit großem Programm und Stargast Mickie Krause

Ich bin sehr, sehr stolz darauf, wie viele Kitt-Brüder und Kitt-Schwestern aber auch Olfener*innen sich kreativ und engagiert an der Verwirklichung des diesjährigen Online-Karnevals beteiligt haben. Es wird toll. Da bin ich sicher“.

Kitt-Präsident Matthias Kortenbusch und das zehnköpfige Orga-Team stehen schon in den Startlöchern, um sich gemeinsam mit hoffentlich vielen Olfener Närrinnen und Narren am Samstag, den 13.2. ab 11.11 Uhr das Online-Werk anzuschauen. „Einige Beiträge wurden bereits im Vorfeld aufgezeichnet. Alles in der Stadthalle mit der fachlichen Unterstützung von Stadthallenbetreiber Tobias Nathaus und seinem Team und natürlich alles auf Abstand und mit vielen Vorsichtsmaßnahmen“, so der Kitt-Präsident.

Herausgekommen ist ein Programm, das sich sehen lassen kann und das eben nicht aus Vorjahresbeiträgen zusammengetragen wurde, sondern ganz neu, ganz aktuell und ganz auf Olfen zugeschnitten gute Laune in die Wohnzimmer bringt.

„Die Betonung liegt auf Wohnzimmer und in der Familie“, so Bürgermeister Sendermann, der auch in diesem Jahr den Schlüssel der Stadt an die Narren übergeben wird. Wenn auch ganz anders als sonst. „Mir hat die Idee der

Olfener Karnevalisten mehr als gefallen. Und es ist einfach schön zu sehen, was in Olfen alles vollbracht wird.“

So sieht es auch Stargast Mickie Krause, der auf der Homepage des KITT in einem Video seinen Auftritt ankündigt. „Ich bin auch dabei. Wir sehen uns“, heißt es da. Alle Künstler*innen und der KITT wünschen sich jetzt nur noch viele Zuschauer*innen, die den Online-Karneval ausgiebig genießen.

„Es ist für jeden etwas dabei. Kinderkarneval, Prinzenball und wir präsentieren sogar einen virtuellen Nelkendienstagszug, bei dem Mini-Karnevalswagen, die von Olfener*innen gebastelt und gefilmt wurden, die Hauptrolle spielen. Man darf gespannt sein“, so Matthias Kortenbusch.

Gespannt sind die Macher auch auf die Resonanz zum diesjährigen Kitt-Blättchen. Da es keine Dreigestirne gibt, ist nicht nur der Titel anders gestaltet: „Der Innenteil hat diesmal viel Historisches und auch Sonderseiten zu bieten. „Ein ganz besonders Kitt-Blättchen, das man sich nicht entgehen lassen sollte“, so der Kitt-Präsident. Wie immer kostet das Kitt-Blättchen 3 Euro oder besser das, was der Käufer zahlen möchte.

Karneval in Olfen – Dieses Jahr in Deinem Wohnzimmer

Das Online-Programm vom 13.2. im Detail. Der Link zum You-Tube Kanal ist auf www.kitt-olfen.de hinterlegt. Das Programm ist auch zu empfangen über die Olfenkom.

ab 11:11 Uhr Schlüsselübergabe (TV-Übertragung)
Pünktlich um 11:11 Uhr erhalten wir von Bürgermeister Wilhelm Sendermann den Schlüssel der Stadt Olfen. Freut euch auf eine etwas andere Schlüsselübergabe.

ab 14:11 Uhr Kinderkarneval (TV-Übertragung)
Für alle kleinen Jecken haben wir ein buntes Programm aus Musik, Tanz und Zauberei zusammengestellt. Lucy und Fienchen führen wie sonst im großen Zelt durchs Programm. Freut euch auf:

- die KITT-Funken
- die Steversterne
- die Trick-Dog-Show von HotDogZ
- den Clown & Zauberer LIAR und auf
- Frank und seine Freunde

ab 16:11 Uhr virtueller "Nelkendienstagszug" (TV-Übertragung)
Ein bunter Miniatur-Karnevalszug gebaut von großen und kleinen Jecken.

Genießt dieses Jahr bereits am Samstag den "Nelkendienstagszug".

ab 18:11 Uhr Warm-Up (TV-Übertragung)
Für die Karnevalsstimmung sorgt DJ Max (Max Beckmann)! Er sorgt für den perfekten Start in den Abend!

ab 19:11 Uhr Corona Prinzenball (TV-Übertragung)
Der Höhepunkt im diesjährigen Online-Karneval: unser Prinzenball!

Freut euch auf ein tolles Programm und eine perkte Unterhaltung in euren Wohnzimmern. Mit dabei sind:

- Mickie Krause
- Olaf Henning
- Der Eckki *Partysänger*
- Bauer Heinrich Schulte-Brömmelkamp
- die KITT-Funken
- der Olfener Pfarrkarneval
- das Vinnum Karneval Komitee
- die Steversterne
- die Olfener Prinzengarde

ab 22:11 Uhr Bacchusbeerdigung (TV-Übertragung)
Früher als wir uns es gewünscht hätten: In diesem Jahr brennt der Bacchus bereits am Samstag.

Zum Abschluss unseres diesjährigen Online Karnevals haben wir für euch eine etwas andere Bacchus-Beerdigung vorbereitet! #heulen



KITT Plakette & KITT-Blättchen

Plakette (KITT-Fähnchen): min. 2,00€
KITT-Blättchen: min. 3,00 €

Vorverkaufsstellen ab dem 11. Februar:

Getränke Trinkgut Wilms, REWE Ilkow, Lotto Etges, Westfalen Tankstelle, BFT Tankstelle, Stadtapotheke, Marienapotheke, LVM Kortenbusch, Sparkasse Westmünsterland, Rechtsanwälte Gießler & Sander

Oder online bestellen im Kitt-online-shop unter www.kitt-olfen.de

Olfen ist einzige Kreis-Kommune mit positivem Haushalt 2021 Trotz wochenlangem Corona-Stillstand: Olfen ist durch Vorsorge gut gewappnet

„Wie jedes Jahr stellen wir mit dem Haushaltsentwurf für das kommende Jahr die Weichen für die weitere Entwicklung unserer Stadt. Doch sonst, meine Damen und Herren, ist nichts wie jedes Jahr“, so Bürgermeister Sendermann auf der letzten Ratssitzung des Jahres Mitte Dezember in der Olfener Stadthalle. 29 Tagesordnungspunkte galt es für die Ratsvertreter*innen aller Fraktionen an diesem Abend zu behandeln. Einer davon war der Ausblick auf den Haushalt 2021 mit der Haushaltsrede des Bürgermeisters. Die finanziellen Folgen der Pandemie für Olfen standen dabei im Fokus.

Stillstand mit Folgen

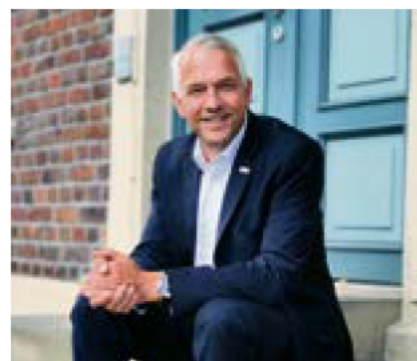
„Der wochenlange Stillstand bleibt natürlich nicht ohne Folgen – sozial, mental, wirtschaftlich“, so Sendermann. Die Wirtschaft erlebe einen dramatischen Einbruch, der auch massive Auswirkungen auf Olfen habe. „Eine unserer wichtigsten Einnahmequellen, die Gewerbesteuer, ist eingebrochen. Für Olfen heißt das, die angestrebten Steigerungen kommen nicht so schnell wie angedacht.“

Stattdessen habe Corona einiges an Aufwand und an Mindererträgen gebracht. „Wir haben im Haushalt 2021 dafür über 1.133.000 € ausgewiesen. Diesen Betrag wollen wir wie alle anderen Kommunen im Kreis „isolieren“. Wir schreiben das auf einen Deckel und müssen den in Jahren zurückzahlen“. Welcher Zeitraum dafür vorgesehen wird, soll entschieden werden, wenn alles überstanden ist.

Offene Fragen und keine Vergleichsdaten

„Es war selten so schwierig wie in diesem Jahr, einen Haushalt seriös zu planen. Die Corona-Krise ist mit keiner früheren Rezession vergleichbar. Wir haben also keine Vergleichsdaten.“ Stattdessen gäbe es viele offene Fragen und die Erkenntnis, dass die Corona-Folgen die Stadt weiter belasten werden. „Wir können nicht mit rasch wieder steigenden Einnah-

men rechnen, müssen aber weiterhin hohe Ausgaben einkalkulieren. Gott sei Dank haben wir in guten Zeiten vorgesorgt und Maß gehalten. Die in 2016 beschlossene Haushaltskonsolidierungsliste hat uns seitdem schon rd. 2,5 Millionen € an Einsparungen gebracht. Und sie hat uns weiterhin demütig im Umgang mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger gehalten.“



Die Haushaltsrede des Bürgermeisters stand im Zeichen von Corona.

Olfen ist einzige Kommune mit positivem Haushalt

Sendermann führte weiter aus, dass man sich dadurch die nötigen finanziellen Spielräume erhalten habe, die eine aktive Zukunftsgestaltung nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen erst möglich machen. „Und so sind wir nach Stand heute die einzige Kommune im Kreis Coesfeld, die auch für 2021 einen positiven Haushalt mit einem Überschuss vorweisen kann. In den angrenzenden Kreisen südlich von uns braucht man deswegen gar nicht erst nachzufragen.“

Grundstücksvermarktung

„Ich kann Ihnen heute auch in der Corona-Pandemie einen positiven Haushalt vorlegen. Dabei kommt uns das neue Baugebiet „Olfener Heide“ zugute, was außerordentliche Erträge aus der Vermarktung von Grundstücksflächen bringen wird. Diese brauchen wir auch, weil wir weiter erheblich in unsere Infrastruktur wie Kindergärten und Schulen investieren müssen und wollen“, so Sendermann weiter. Und gerade jetzt in dieser schwierigen Situation sei es unabdingbar, Politik

für ganz Olfen zu machen und insbesondere den Bürger*innen Perspektiven zu bieten, die von der Corona-Krise besonders betroffen wurden. Dazu gehöre auch, dass die Gebühren auf dem Stand von 2016 verharren. „Ich kann Ihnen versichern, dass uns immer vor Augen stand und steht, die Unternehmen wie die Bürger*innen so wenig wie möglich zu belasten. Wir wissen, wie schwierig dieses Jahr für viele war. Nicht umsonst haben wir einstimmig die Corona-Hilfspakete beschlossen.“

Geplante Investitionen

In Sachen geplante Investitionen, nannte Sendermann die zentralen Vorhaben für das Jahr 2021, zu denen die Maßnahmen des Olfener Westens wie Naturparkhaus und Kindergarten an der Fuchtelner Mühle, aber auch der Einstieg in die Sanierung der in die Jahre gekommenen Gebäude der Geest-Turnhalle und des Hallenbades gehören.

In Digitalisierung besser werden

Die Krise habe zudem deutlich gezeigt, wie dringend Olfen in puncto Digitalisierung noch besser werden muss. „Schnelles Internet und eine gute Ausstattung mit digitalen Arbeitsgeräten, die Möglichkeit, von zu Hause aus notwendige Angelegenheiten zu regeln oder im Homeoffice zu arbeiten, gewinnen für die Wirtschaft, die Arbeitswelt und das private Leben eine immer größere Bedeutung.“ Und das gelte auch für die Stadtverwal-

tung, wo Prozesse und Arbeitsabläufe weiter standardisiert und in immer größerem Ausmaß digital abgewickelt werden. Ab 2022 werde eine neue Finanzsoftware den Haushalt anders aussehen lassen und zügig solle ein Dokumentenmanagementsystem ein papierloses Rathaus möglich machen.

Digitalisierung Schulen

„Ganz wichtig war und ist mir, dass wir unsere Schulen fit für das digitale Zeitalter machen. Wo anderswo noch überlegt wird, haben wir mit dem im letzten Jahr beschlossenen Medienentwicklungsplan die konsequente Umstellung auf iPads in der Wieschhofschule und iPads Air an der Wolfhelm-Gesamtschule festgelegt. Im Jahr 2021 kommen die nächsten großen Schritte mit Investitionen in Höhe von 160.000 € an der Grundschule und 660.000 € an der Gesamtschule“, erläuterte Sendermann.

Investitionen in Bau und Modernisierung

Ein weiterer Schwerpunkt auf der Agenda betrifft den Verkehrsbereich. Hier geht es nicht nur um Investitionen in gute Straßen und eine gute Verkehrsanbindung, sondern auch um Umwelt- und Klimaschutz. „Das heißt: Wir müssen Mobilitätsinteressen und Umweltbelange weiter zusammenführen. Der Umbau des Eckernkampfs ist ein Beispiel dafür.“ Darüber hinaus seien Konzepte für Starkregen und auch für Trockenheit in unserer Region bereits entwickelt oder in Arbeit.

Wohnraum für alle Generationen

Zum Thema Wohnraum in Olfen sagte der Bürgermeister: „In 2021

soll das neue Baugebiet Olfener Heide kommen. Zu den dringend benötigten Wohnbaugrundstücken ist ein neues Behindertenwohnheim der Caritas geplant. An eine Fläche für einen neuen



Die Sanierung des Hallenbades ist ab 2021 geplant.

Kindergarten werden wir vorsorglich wohl denken müssen. Und auch der Bedarf an attraktivem und bezahlbarem Wohnraum nimmt weiter zu.

Spruch: Wir brauchen mehr passgenaue Wohnungen für Singles, junge Familien, Alleinerziehende und Menschen mit besonderen Bedarfen. Auch im sozialen Wohnungsbau müssen wir noch mehr tun. Leider sind öffentliche Wohnungsbauunternehmen in Olfen hier nicht aktiv. Da müssen wir kreativ ran.“

Olfen und Vinnum mit Investitionen weiterentwickeln

Mit den im Haushaltsplan vorgesehenen Investitionen sei die Stadt Olfen der Verantwortung gerecht geworden, Olfen und Vinnum auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie weiterzuentwickeln.

„Die geplanten Vorhaben stärken sowohl die heimische Wirtschaft und werden allen Bürgerinnen und Bürgern mehr Lebensqualität bringen. Der Haushaltsentwurf hat den Spagat hinbekommen, zwischen gerade jetzt dringend erforderlichem Investieren und nach wie vor notwendigem sorgsamem Umgang mit den Finanzmitteln. Jetzt gilt es, in der anstehenden Haushaltsdebatte im Februar weitere Zeichen zu setzen.“



Mobilitätsinteressen und Umweltbelange sollen wie hier am Mobilpunkt weiter zusammengeführt werden.

Baugebiet Olfener Heide

Rechtskraft des Bebauungsplanes erst im März

Der Bebauungsplan für das Baugebiet Olfener Heide ist von der Politik beschlossen, aber noch nicht rechtskräftig. „Vorher muss der Flächennutzungsplan noch von der Bezirksregierung genehmigt werden. Wir gehen davon aus, dass dies bis zum März geschieht“, so Bürgermeister Sendermann zum Stand der Dinge für das von vielen Häuslebauern heiß ersehnte Baugebiet „Olfener Heide“. Die Wartezeit auf die Rechtskraft im Frühjahr wird derzeit für die Planungen der Erschließungsarbeiten für Ka-

nal, Straßen und Versorgungsleitungen genutzt. „Ich hoffe und gehe davon aus, dass im Spätsommer die ersten Bagger für die Erschließungsarbeiten rollen werden“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Die Vermarktung der Grundstücke soll bereits im Frühjahr beginnen. „Die Nachfrage ist ungeheuer groß. Wir haben bereits jetzt Hunderte von Anfragen, weshalb im Rathaus viel konzentrierte Arbeit und bei den Antragstellern ein wenig Geduld gefragt ist“, betont der Bürgermeister.

Gebührenentwicklung in Olfen

Hausbesitzer genießen weiter günstige Konditionen

Gute Nachrichten für alle Hausbesitzer: Die Gebühren in Olfen verharren auf dem Stand von 2016. So die Einleitung des Bürgermeisters in dieses für viele Bürger*innen wichtige Thema im Rahmen seiner Haushaltsrede im Dezember vor dem Rat der Stadt. „Welche Kommune kann das vorweisen?“, fragte Sendermann im Hinblick auf die Zahlen, die Kämmerer Günter Klaes in seinem Bericht an diesem Abend den Ratsmitgliedern vorstellte.

Olfener Gebühren im Vergleich niedrig

Eines nahm Sendermann aber schon vorweg: „Der Abstand der Gebührenlast der Olfener Haushalte zum Umland ist schon erheblich: 962,20 € für einen 4-Personen-Haushalt in Olfen. Angrenzend zu Olfen würde ein solcher Haushalt 1.138,00 € bis 1.965,76 € zahlen. Das sind tatsächliche Werte in Euro und Cent, die von den Kommunen nach Kostenrechnungen ermittelt werden. Ich denke, dass wir auch hier ganz selbstbewusst sagen können: Wir handeln im Sinne aller Olfener*innen!“



Kämmerer Günter Klaes.

„Bei sämtlichen Gebühren, die alle Haushalte betreffen, wurde seit 2016 keine Anpassung vorgenommen. Die Gebührenerhöhung liegt hier also bei 0 % und das bleibt auch im Jahr 2021 so. In der Gesamtbetrachtung aller Gebühren gab es in den letzten 10 Jahren eine Gesamtsteigerung von lediglich 6,93 Prozent“, erläutert der Kämmerer in seinen nachfolgenden Ausführungen. Die Grundsteuer B wurde danach zuletzt 2016 erhöht, die Beiträge für Entwässerung des Schmutzwassers 2014 und die Gebühren für das Niederschlagswasser 2012.

Dann nannte Klaes Beispiele für die Höhe der einzelnen Gebührenarten. „Für die einzelnen Haushalte von Wichtigkeit sind dabei in erster Linie Abfallgebühren und Abwassergebühren“, so Klaes. Bei den Abwassergebühren liege der aktuelle Gebührensatz für Schmutzwasser bei 2,27 €/m³ und die Niederschlagsgebühr bei 0,38€/m³ versiegelte Fläche. In diesem Bereich habe es in 2019 aufgrund der Veranlagung der Neubaugebiete einen leichten Überschuss in der Stadtkasse gegeben, der in die Gebührenaussgleichsrücklage geflossen sei. Bei den Abfallgebühren liege der aktuelle Gebührensatz bei einer 80L-Tonne und vierwöchiger Abfuhr bei 195€/

Jahr und bei einer 120L-Tonne bei vierwöchiger Abfuhr bei 243€/Jahr. „In diesem Bereich hat sich aufgrund höherer Kosten im Bereich des neuen Wertstoffhofes ein Defizit in der Stadtkasse ergeben. Da aber die Gebührenaussgleichsrücklage ausreichend gefüllt ist, lässt sich der Fehlbetrag decken, weshalb auch hier vorerst eine Gebührenerhöhung nicht erforderlich ist“, so Günter Klaes.

Bei den Friedhofsgebühren werden je nach Wahl der Grabstätte unterschiedliche Gebühren erhoben. „In 2021 wird eine Gebührenanpassung notwendig, auch, weil es 2019 aufgrund geringerer Sterbefallzahlen im Vergleich zum Vorjahr Gebührendefizite gab.“

Angepasst werden musste zum 1.1.2021 im Gebührenreigen der Stadt Olfen einzig die Gewässerunterhaltsgebühr. Sie deckt den Aufwand zur Unterhaltung der Fließgewässer im Stadtgebiet Olfen, in die das Wasser entweder direkt, über Bodenversickerung oder über einen Regenwasserskanal gelangt. „Die Unterhaltung der Fließgewässer im Stadtgebiet von Olfen wird durch vier Wasser- und Bodenverbände wahrgenommen. Die Kosten für die Unterhaltung werden auf die betroffenen Grundstückseigentümer umgelegt“, erläutert Klaes.

Im Jahr 2019 wurde ein externes Ingenieurbüro beauftragt, Luftbilder des Stadtgebietes auszuwerten und zu ermitteln, welche Flächen eines Grundstücks versiegelt oder unversiegelt sind. Auf Grundlage dieser Datenerhebung wird die Gewässerunterhaltsgebühr erhoben und ist Bestandteil des Grundbesitzabgabenbescheides. Dabei werden 90 % der Kosten auf die versiegelten und 10% der Kosten auf die unversiegelten Flächen umgelegt. Das ist im Landeswassergesetz so festgelegt. Deswegen ist der Gebührensatz für versiegelte Flächen auch deutlich höher als der für unversiegelte Flächen.

„Im Jahr 2020 war das Gebührenaufkommen nicht ausreichend, um die zusätzlich angefallenen Kosten für u.a. die Luftbildauswertung und die Datenermittlung zu decken. Für das Jahr 2021 wurden die Gebührensätze demnach neu kalkuliert und angepasst. So werden die betroffenen Haushalte höhere Gebühren zu tragen haben, wobei die finanzielle Belastung von eher untergeordneter Bedeutung ist. Für etwaige Nachfragen steht Frau Schomberg (Tel. 389-164, schomberg@olfen) gerne zur Verfügung.

Niedriger als der Landesdurchschnitt
„Alle Gebühren, die von den Olfener*innen gezahlt werden müssen, liegen aufs Jahr gerechnet um ca. 340 Euro niedriger als der NRW-Landesdurchschnitt und bis zu 900 Euro niedriger als in Nachbarstädten.

Das Warten auf Impfstoff und Impftermine

„Warum geht das Impfen nicht schneller? Warum bekommen andere Länder von unserem (deutschen) Impfstoff größere Mengen, um ihre Bevölkerung zu impfen?“

Fragen in einer derzeit bundesweiten Diskussion, die auch in Olfen immer lauter wird. „Ich glaube, da haben uns unsere deutsche Korrektheit und Vorsicht und der europäische Gemeinschaftssinn eingeholt“, so Bürgermeister Sendermann in einer Meinungsäußerung zu diesem Thema. „Die Impfmengen waren zu bestellen, als bzgl. der Zulassung von Impfmitteln oder gar Impfstrategien noch nichts klar war. Andere Länder haben sehr früh große Mengen an Impfmitteln mit viel Geld vorbestellt. Da bei uns alles genau abgesichert und ge-

klärt werden muss und wir Europäer auch nicht zu viel bezahlen und möglichst als Gemeinschaft agieren möchten, waren wir später dran. Hätte der deutsche Staat es anders gemacht und mit einer frühen Bestellung viel Geld in den Sand gesetzt, wäre die Kritik natürlich auch groß. In dieser besonderen Situation würde ich mir aber persönlich etwas weniger Abstimmung und einen Staat wünschen, der einfach mal macht!“

Fakt sei, dass man nun mit der Situation umgehen müsse. Das Warten auf Impfdosen und damit verknüpft auf Impftermine sei zermürend aber nach Lage der Dinge zeitnah nicht zu ändern. Dazu kämen aktuell auch im Kreis Coesfeld Probleme bei Terminbuchungen für Covid-Impfungen. Die eingesetzte Softwarelösung für On-

line-Buchungen zeige Schwachstellen auf, die kurzfristig ausgemerzt werden sollen. Derzeit passiere es z.B., dass schon ein Erst- aber kein Zweitermin zu buchen sei. „Nach meinen Informationen soll in diesen Fällen der Zweitermin im Rahmen der Erstimpfung vor Ort organisiert werden“, so Sendermann. Für die telefonische Vergabe von Impfterminen unter 116 117 stünden laut der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in NRW mehr als 1.200 Agenten zur Verfügung, die permanent geschult und informiert würden.

„Wir hoffen alle, das zeitnah genügend Impfstoff da ist und sich die Vergabe der Impftermine einspielen wird. Jeder Tag zählt, um Ansteckungen und vor allem Todesfälle zu vermeiden“, so Bürgermeister Sendermann.

Impfaktion im St. Vitus-Stift abgeschlossen

Die Freude vieler Bewohner*innen und auch Mitarbeiter*innen war groß als es hieß: Im St. Vitus-Stift wird gegen das Corona-Virus geimpft.

Speisesaal als Impfzentrum

„Wir waren gut vorbereitet. Die Abfragen aller in Frage kommenden Personen war im Vorfeld abgeschlossen, der Speisesaal wurde als Impfzentrum umfunktioniert“, berichtet Heimleiter Ingo Knüver, der an diesem Tag zu den Impfwilligen gehörte. Im Vorfeld wurden zur Impfung viele Gespräche mit den Bewohner*innen, aber auch mit den Angehörigen geführt.

„Für mich persönlich war es keine Frage, mich impfen zu lassen und ich konnte auch an der ein oder anderen Stelle Mut bei denen machen, die sich zuvor noch etwas unsicher waren, ob sie dabei sein wollen.“

Der Wunsch nach einer Impfung war dabei im St. Vitus-Stift hoch: 69 der insgesamt 79 Bewohner*innen und 81 Mitarbeiter*innen haben sich durch den Impfstoff immunisieren lassen. Dies geschah auch in Olfen in zwei Schritten, wobei endgültiger Schutz mit einer 95% Quote erst ca. 7 Tage nach der zweiten Impfdosis eintritt. Die erste der beiden notwendigen Impfungen erfolgte am 14. Januar, die zweite Impfung dann am 3. Februar.

„Drei Olfener Ärzte haben innerhalb von jeweils gut zwei Stunden die Impfdosen an die Frau bzw. an den Mann gebracht“, so Knüver. „Ich kann mich nur bei allen bedanken, die für einen reibungslosen und unaufgeregten Ablauf der Impfaktion gesorgt haben“, so Knüver. „Wir sind froh, dass wir damit ein Stück mehr Sicherheit in das St. Vitus-Stift bringen konn-

ten. Der Schutz der Bewohner*innen und des Personals standen und stehen für uns immer an erster Stelle. Dies ganz besonders nach dem Infektionsausbruch im Stift, der uns alle sehr mitgenommen hat“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann.



Heimleiter Ingo Knüver ist erleichtert über den reibungslosen Impfablauf.

Von MiO die Idee, von der Bürgerstiftung Unser Leohaus die Finanzierung Jetzt heißt es im Stift: „Alexa – spiel mir ein Lied“

Das Corona-Virus hinterlässt in allen Bereichen unseres Lebens Spuren. Die Sorge vor einer Ansteckung und die dadurch bedingten Kontaktbeschränkungen sind derzeit Alltag.

„Viele Menschen fühlen sich allein und versuchen, sich innerhalb der Corona-Schutzbedingungen so gut es geht abzulenken, um so besser durch diese Zeit zu kommen. Für die Bewohner*innen eines Seniorenheimes und vor allem für diejenigen, die in ihren Zimmern eine Quarantänezeit abwarten müssen, ist dies aber eine besondere Herausforderung, die schwer zu ertragen ist“, so der Vorsitzende der Bürgerstiftung Unser Leohaus, Franz Pohlmann, der im engen Kontakt mit dem St. Vitus-Stift und dem Verein MiO-Miteinander in Olfen steht.

Idee beim ehrenamtlichen Einsatz

„Einige MiO-Mitglieder haben in der Zeit des Infektionsausbruchs im Stift ehrenamtlich vor Ort mitgeholfen, die Zeit für die Bewohner*innen etwas angenehmer zu gestalten. Gespräche und Unterstützung z.B. bei der Einnahme von Mahlzeiten gehörte dazu“, erzählt Doris Sendermann. Aber sie und ihre Mitstreiterinnen hätten erlebt, wie lang der Tag sei und wie wenig Abwechslung es für die Bewohner*innen gebe, auch wenn die Mitarbeiter*innen ihr absolut Bestes gegeben haben.

Auf Zuruf Musik hören

„Dann sind uns Echo-Smart-Lautsprecher in den Sinn gekommen mit der Idee: Wie wäre es, wenn alle Zimmer des Stifts mit einer „Alexa“ ausgestattet würden? Auf Zuruf Musik hören oder sich eine Geschichte vorlesen lassen, um etwas Abwechs-

lung und damit kleine Freuden in den Alltag zu bringen?“

Geld in die Hand genommen

Mit der Idee alleine war es aber nicht getan: „Wir haben uns zur Finanzierung des Projektes mit der Bürgerstiftung Unser Leohaus kurzgeschlossen“, erzählt sie den Werdegang. „Wir waren angetan von der Idee und so hat der Vorstand nach Absprache mit dem St. Vitus-Stift einstimmig beschlossen, Geld in die Hand zu nehmen und das Projekt zu finanzieren“, erzählt Pohlmann. Von der Idee bis zur Umsetzung hat es nur zwei Tage gedauert. „Zunächst wurden 20 „Alexas“ für eine Testphase zur Verfügung gestellt. „Ich fand die Idee sofort toll“, so Einrichtungsleiter Ingo Knüver. Die Mitarbeiter*innen geben ihr Bestes, aber sie können die Besuche der Angehörigen und die Gemeinschaftsaktivitä-

ten mit ehrenamtlicher Unterstützung nicht ersetzen“, betont Knüver. „Und das Stift hat mit WLAN-Zugängen in allen Bereichen auch die technischen Voraussetzungen dafür, dieses System zu installieren.“

Angebot angenommen

Nun galt es, alle Geräte entsprechend vorzubereiten, damit es losgehen kann. „Das war mir ein großes Vergnügen“, so Ingo Knüver. Und schon nach wenigen Wochen zeigte sich: Es funktioniert. Die Bewohner*innen haben das Angebot angenommen. „Wir freuen uns sehr, dass wir diese Idee und damit das ganze Projekt unbürokratisch unterstützen konnten“, so Franz Pohlmann. Mitte Januar wurden weitere „Alexas“ geliefert. Jetzt kann es in jedem Bewohnerzimmer auf Wunsch heißen: „Alexa: Spiel mir ein Lied.“



MiO hatte die Idee. Die Bürgerstiftung das Geld. Doris Sendermann für MiO (l.) und Franz Pohlmann (r.) von der Bürgerstiftung Unser Leohaus übergeben „Alexas“ an Einrichtungsleiter Ingo Knüver und Pflegedienstleiterin Erika Riffel.

Corona-Hilfspaket unterstützt Vereine

Gemeinsam mit den Vorsitzenden der im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen hat Bürgermeister Wilhelm Sendermann Anfang Januar ein weiteres Hilfspaket zur Bewältigung der Corona-Krise in Olfen beschlossen und damit auf den Weg gebracht. Zunächst befristet für den Monat Januar.

Zum Inhalt des Paketes gehörte, dass Bürgerinnen und Bürger weiterhin die zinslose Stundung bei den Gemeindesteuern und -abgaben formlos beantragen können. Das Nutzen der Parkplätze war weiterhin parkscheibefrei und gewerbliche städtische Pächter mussten auf Antrag wieder keine Pacht zahlen. Auf die Elternbeiträge für OGGS, 8-1 Betreuung und Spielgruppenangebote wurde wieder verzichtet. Bereits für Januar gezahlte Elternbeiträge werden erstattet.

Unterstützung für Vereine

Erstmals konnten Olfener Vereine, Gruppierungen o.ä. unbürokratisch finanzielle Unterstützung für die Be-

zahlung von angemieteten Räumlichkeiten, Anlagen o.ä. bekommen. Die Stadt übernahm auf Antrag die Kaltmiete. „Unsere Vereine sind in der Gemeinschaft Olfens von besonderer Bedeutung. Diese Strukturen müssen wir auch in schweren Zeiten erhalten. Ich freue mich sehr, dass wir diese Hilfe anbieten konnten und diese auch bereits genutzt wird“, so Wilhelm Sendermann. „Wir versuchen damit, in diesen schweren Wochen der Corona-Pandemie mit unseren Möglichkeiten denen zu helfen, die dafür keine Unterstützung bekommen. Ich setze darauf, dass wir ab dem Frühsommer mit der fortschreitenden Impfung der Bevölkerung die ganz schwere Zeit überstanden haben. Bis dahin müssen wir zusammenstehen und mithelfen, um gemeinsam durch diese fürchterliche Pandemie zu kommen. Als Stadt wollen wir dafür gerne wieder einen Beitrag leisten. Bei Fragen kommen Sie ansonsten einfach auf uns zu“, sagt der Verwaltungschef.

Spielplatzsanierungen gehen weiter

Wieder ist in Olfen ein Spielplatz nach seiner Sanierung für die Kinder der Stadt freigegeben. Diesmal das ca. 240 m² große Gelände an der Straße „Am Westendorf“.

„Hier gibt es jetzt eine Windmühle aus Robinienholz zum Klettern mit integrierter Rutsche als zentrales Spielgerät“, so Holger Zingler, der für die Stadt Olfen die Verantwortung der Spielplatzmaßnahmen übernommen hat. Außerdem finden die Kleinen hier jetzt einen Sandkasten und ein Motorikspielgerät. „Dazu gibt es eine ganz neue Doppelschaukel, wobei wir

erstmalig auch einen Schaukelsitz installiert haben, der inklusionsgeeignet ist. Wir wollen damit Erfahrungen sammeln, um bei der Sanierung der anderen Spielplätze ggf. darauf zurück greifen zu können. Kostenpunkt für die Sanierung dieses Spielplatzes: 20.000 Euro, wobei hierfür eine 72%ige Förderung in Anspruch genommen werden konnte. Diese Maßnahme wurde im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ und der LAG Region Hohe Mark - Leben im Naturpark e.V. mit finanzieller Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Weiter gehts noch 2021 bei den geplanten Spielplatzsanierungen an der Schützenstraße und auf dem Platz am Springenkamp/Pfarrer-Niewind-Straße. „Bei allen Sanierungen der letzten Jahre haben wir die Anwohner*innen mit ihren Kindern als Ideengeber auch mit ins Boot genommen. Wie wir das für die nächsten Spielplätze Corona-konform hinkriegen, ist noch in Arbeit“, erzählt Zingler. Sicher ist, dass auch hier Eltern und Kinder gefragt werden. „Es ist toll, wie sehr sich gerade die Kinder mit ihren Ideen einbringen.“



Eine Mühle auf dem Spielplatz.



Die Sonderpreise der Bürgerpreis-Verleihung gingen an die TafelAusgabestelle Olfen und die Martinsgesellschaft Vinnun.

Bürgerpreise Olfen 2020 vergeben

Christine Jeising gewinnt als Leiterin der Ferienfreizeit „St. Vitus on Tour“

Ort und Ablauf der Bürgerpreisvergabe 2020 waren Corona bedingt ungewöhnlich. Die große Freude der Gewinner über eine besondere Anerkennung für ehrenamtliche Leistungen konnte das aber nicht trüben.

„Ohne ein engagiertes Ehrenamt kann ich mir unsere Stadt nicht vorstellen. Gerade in diesen Krisenzeiten hat der Einsatz von Menschen für Menschen noch einmal eine ganz andere Bedeutung bekommen“, betont Wilhelm Sendermann in seinen Begrüßungsworten, um dann gleich das Wort an den Vorsitzenden der Bürgerstiftung Unser Leohaus Franz Pohlmann abzugeben. In jedem Jahr vergibt die Bürgerstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Westmünsterland Urkunden und Preisgelder an Personen, die für ihre besonderen Leistungen im Ehrenamt von den Bürger*innen der Stadt im Rahmen einer eigens dafür initiierten Abstimmung gewählt werden. „Der Bürgerpreis hat Tradition und es ist uns in jedem Jahr ein Anliegen und eine Ehre, diese Preisverleihung vorzunehmen“, betonten Franz Pohlmann und der Sparkassen-Filialdirektor in Olfen, Michael Gerken, auf der „Weihnachtsbühne“ im St. Vitus Park, die in diesem Jahr ohne Publikum Ort für die Verleihung war.

Innerhalb der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen schritten dann Franz Pohlmann und Michael Gerken zur Preisverleihung. Der 1. Preis und damit 500 Euro Preisgeld ging dabei an Christine Jeising, die sich seit 2015 für die Ferienfreizeit „St. Vitus on Tour“ in Sachen Vorbereitung, Or-

ganisation und Durchführung engagiert und gemeinsam mit dem ganzen Team dafür gesorgt hat, dass auch im Corona-Jahr 2020 40 Kinder zwei Wochen Ferien machen konnten. Den zweiten Platz mit einem Preisgeld von 300 Euro belegte Bernhard Bußmann, der als Vorsitzender des SuS Olfen unermüdlich für das Wohl der Mitglieder in allen Sparten des Sportvereins im Einsatz ist. Den dritten Platz mit einem Preisgeld von 200 Euro erhielt Melanie Töpfer für ihr Engagement bei der Showgruppe „Candys“.

Sparkassen-Sonderpreise vergeben

Doch damit nicht genug. An diesem Abend wurden noch zwei weitere Preise als Sparkassen-Sonderpreise vergeben. Jeweils 1.000 Euro gingen an die Tafel-Ausgabestelle Olfen und an die Martins-Gesellschaft Vinnun. Die Tafel-Ausgabestelle wurde für Nachhal-

tigkeit, Humanität, Gerechtigkeit und Teilhabe sowie für soziale Verantwortung ausgezeichnet. Die Martinsgesellschaft Vinnun engagiert sich seit 70 Jahren in besonderem Maße für die Organisation und Durchführung der Vinnumer St. Martins-Umzüge. Dazu gehört auch das Sammeln von Spenden, um in jedem Jahr alle Martinstüchten für die Kleinen zu füllen.

„Alle Menschen, die die Bürgerstiftung Unser Leohaus gemeinsam mit der Sparkasse Westmünsterland in diesem und auch in den Jahren davor ausgezeichnet haben, sind aus dem Ehrenamt Olfens nicht wegzudenken. Der Bürgerpreis soll auch 2021 wieder Dank und Anerkennung ausdrücken und damit diejenigen für alle sichtbar machen, die ihren unermüdlichen Einsatz für das Gemeinwohl im Stillen leisten“, so Franz Pohlmann.



Der Bürgerpreis 2020 ging an Christin Jeising (Mitte). Den zweiten und dritten Platz belegten Bernhard Bußmann (rechts) und Melanie Töpfer (links).

Mobile Banking premium.

Mit der vielfach ausgezeichneten Sparkassen-App.

Nutzen auch Sie viele praktische Funktionen.



sparkasse-westmuensterland.de



Sparkasse Westmünsterland



Geschäftsführer Markus Beermann (r.) und sein Stellvertreter Carsten Schmidt freuen sich über den Baubeginn in Olfen: „Hier liegt die Zukunft des Unternehmens!“

Baustart für OLKO Maschinentechnik

Fototermin im strömenden Regen zum Baubeginn der OLKO-Maschinentechnik im Gewerbegebiet Olfen-Ost II. Aber nur der Himmel sah traurig aus, Geschäftsführer Markus Beermann strahlte. „Wir haben mit den Bauarbeiten begonnen, die Erdarbeiten laufen und ab dem 1. März beginnt der Generalunternehmer J. Lehde aus Soest.“

Und der hat eine Menge zu tun, bevor er zum vorgesehenen Einzugstermin am 10. Dezember 2021 drei Maschinenhallen mit insgesamt 5.400 qm Fläche und das dazugehörige Verwaltungsgebäude mit 1.800 qm auf drei Etagen schlüsselfertig übergibt. „Die Vorgabe ist, dass dann zunächst die Maschinen umziehen und gleich anschließend das Verwaltungsgebäude mit allen Schreibtischen und damit mit Leben gefüllt wird“, so Beermann. Gebaut wird nach modernsten Umwelt auflagen, wozu auch der Einsatz von Luft-Wärme-Pumpen gehört. Und auch optisch wird es ein Highlight geben: „Das Verwaltungsgebäude wird einem Ponton nachempfunden. Eine Hommage an unseren Ponton-Bagger,

der in Olfen hergestellt und weltweit vertrieben wird.“ Die Freude der Geschäftsführung und der insgesamt 78 Mitarbeiter*innen in Sachen Umzug ist groß. „Mit den Neubauten können wir dann die gesamte Fertigung unserer Produkte betriebswirtschaftlich und logistisch optimal aufstellen, da wir alles an einem Ort haben. Das ist derzeit nicht der Fall“, erläutert Beermann. 10 bis 12 Hallenkräne gehören u.a. zukünftig zur Hallenausstattung.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir den Standort Olfen beibehalten können, indem wir quasi nur ein paar Meter weiter die Möglichkeit bekommen haben, uns ganz neu für die Zukunft aufzustellen“, freut sich Markus Beermann. Damit habe sich die Olko-Maschinentechnik langfristig ganz bewusst für Olfen entschieden. „Die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt hat das möglich gemacht.“ Nun hoffe man auf reibungslose Bauarbeiten, um das große Ziel zu erreichen: Umzug noch in diesem Jahr und eine hoffentlich coronafreie Weihnachtsfeier 2021 in den neuen Gebäuden.



Das neue OLKO-Verwaltungsgebäude wird einem Ponton nachempfunden.

Amtliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung über die Widmung von Straßen gemäß § 6 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW)

Der Rat der Stadt Olfen hat in seiner Sitzung am 15.12.2020 beschlossen, die nachfolgend aufgeführten Straßen als Gemeindestraße im Sinne des § 3 Absatz 1 Nr. 3 StrWG NRW dem öffentlichen Verkehr gemäß § 6 StrWG NRW zu widmen. Durch diese Widmungsverfügung erhalten die Straßen die Eigenschaft einer öffentlichen Straße:

„Wilhelm-Busch-Weg“
„Otto-Reutter-Weg“
„Till-Eulenspiegel-Weg“
„Karl-Valentin-Weg“
„Liesl-Karlstadt-Weg“
„Heinz-Erhardt-Weg“
„Werner-Finck-Weg“
„Loriot-Weg“
„Stichstraßen Niekamp“
„Auf der Heide“

Die Widmung erfolgt ohne jegliche Beschränkungen.

Die beigelegten Übersichtspläne sind Bestandteil dieser Widmung. (Anm. der Redaktion: Die Pläne sind auf der Homepage der Stadt Olfen einsehbar)

Die Widmungsverfügung wird hiermit gemäß § 6 Absatz 1 des StrWG NRW in der zurzeit gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht. Sie wird zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Widmungsverfügung können Sie vor dem Verwaltungsgericht Münster, Piusallee 38, 48145 Münster, binnen eines Monats nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift Klage erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts eingereicht werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur

der verantwortenden Person versehen oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gem. § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung- ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S.3803).

Olfen, 16.12.2020

Wilhelm Sendermann
Bürgermeister

Verbreiterung des Radweges unter der Dreibogenbrücke

Wer in Olfen mit dem Rad unterwegs ist, der hat sicherlich die Dreibogenbrücke schon einmal unterquert. Dazu führt ein schmaler Rad- und Gehweg unter der Brücke her, der, sobald mehr als ein Rad in eine Richtung fahren möchte, ein erhebliches Gefahrenpotential darstellt. Jetzt beschäftigt dieser Weg die Politiker in Olfen.

Rad- und Gehweg zu schmal

„Der Weg ist für Räder mit Kinderanhängern und für Rollstühle zu eng und da er zudem uneinsichtig ist, auch für Radfahrer nicht ohne Weiteres zu befahren“, erläuterte Bürgermeister Sendermann auf der Bauausschusssitzung im Dezember. Da der Weg für den Tourismus im Rahmen des Radwegesystems in Olfen aber eine hohe Bedeutung habe, wurde in dieser Angelegenheit bereits ein Ingenieurbüro tätig. Der Vorschlag war, den Weg mittels eines Erddammes zum Preis von rd. 150.000 € zu verbreitern. Nach Abstimmung mit dem Kreis Coesfeld kam die Untere Wasserbehörde aber zu dem Ergebnis, dass ein solcher Erddamm nicht genehmigungsfähig wäre,

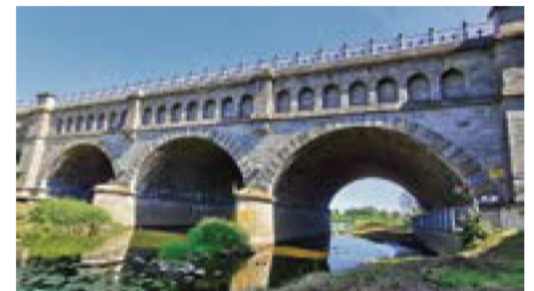
weil dadurch der Abflussquerschnitt der Stever stark beeinträchtigt werden würde. Die Stadt Olfen beauftragte daraufhin das Ingenieurbüro erneut, um eine alternative Umsetzungsvariante auszuarbeiten, die genehmigungsfähig wäre.

Bedeutung für Steverautourismus

Ergebnis der neuerlichen Planung ist der Vorschlag zur Verbreiterung des Radweges mittels einer Stahlkonstruktion direkt unter der Brücke im Zusammenspiel mit Spundwänden und Wegaufschüttung 20 Meter vor und hinter der Brücke. Diese Variante würde den Querschnitt der Stever nur gering verändern. Die Kosten würden hier rd. 230.000 € betragen und wären damit 80.000 € teurer als die Umsetzung mittels Erddamm. Bürgermeister Sendermann warb im Ausschuss für die Umsetzung der Verbreiterung auch, wenn sie teurer würde. „Der Radweg hat für den Steverautourismus als direkter Weg zum Steverautourismusradweg

eine große Bedeutung. Außerdem wäre es von Vorteil für die Vermarktung der Aue, wenn der Radweg als Teil eines überregionalen Radwegnetzes aufgenommen würde“, so Sendermann. Dafür müssten aber Qualitätsanforderungen erfüllt werden, die u.a. eine Verbreiterung der Engstelle nötig mache.

Zur Finanzierung gibt es lt. Bürgermeister Sendermann derzeit eine 70%ige Regelförderung. Darüber hinaus gäbe es aktuell Fördermittelpogramme, die eine 90%ige Förderung nicht undenkbar machten. Wie in dieser Angelegenheit weiter verfahren wird, darüber wird der Rat demnächst entscheiden.



Der Radweg unter der Brücke soll verbreitert werden.

AUS Olfen FÜR Olfen



- Glasfaseranschluss durch modernste Fibre-To-The-Home Technik (FTTH).
- Individuelle Tarife nach Bedarf ab 29,90 Euro
- Gebuchte Geschwindigkeit wird garantiert
- 360 Fernsehprogramme für nur 5,95 Euro zusätzlich
- Unkomplizierter Anschluss mit Beratung vor Ort
- Persönliche und schnelle Kundenbetreuung ohne Hotline

Kundencenter der Olfenkom

Unser Team steht für persönliche Beratung in Sachen schnelles Internet. Besuchen Sie uns doch mal in unserem Kundencenter in der Dompassage, Kirchstr. 10 in Olfen.

Sie finden uns dort in den Räumlichkeiten zusammen mit der Post.

Wir sind persönlich für Sie da:

Montag bis Donnerstag von 14:00 - 17:00 Uhr und Freitag von 10:00 - 12:30 Uhr. Termine außerhalb der Geschäftszeiten können unter Tel.: 02595-1313 vereinbart werden. www.olfenkom.de



Die Marien-Apotheke – Immer für Sie da.



MarienApotheke
Michael Gastreich

Marien-Apotheke
Bilholtstraße 22
59399 Olfen
Tel. 02595 - 5339

Stadt übernimmt die Pflege des Damwild-Geheges

Ein Spaziergang zu den „Rehen“ ist für viele Olfener Familien seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr wegzudenken

Wer in Olfen wohnt, für den gehört das Damwild im Gehege an der Birkenallee einfach zu Olfen dazu. Viele Gäste, die die Steverau besichtigen, sind erstaunt und erfreut, was ihnen da zusätzlich geboten wird.

Stadt Olfen übernimmt Pflege

„Das Damwild-Gehege gehört schon seit fast vier Jahrzehnten zum Bild der Birkenallee. Jetzt hat die Stadt Olfen die Pflege der Tiere und auch des Geländes in die eigenen Hände genommen“, so Bürgermeister Sendermann. Hintergrund dafür ist, dass die Stadt keinen neuen Pächter für das ca. 1ha große Gelände gefunden hat,

der sich der Unterhaltung von Tieren und Fläche zur Zufriedenheit widmet.

Und wer, wenn nicht Norbert Niewind, sollte diese Tätigkeit im Namen der Stadt übernehmen. Schließlich ist er gemeinsam mit Monika Sebbel schon für das Tierwohl von Heckrindern, Koniks und Poitou-Esel in der Steverau gleich gegenüber dem Gehege zuständig. „Die Spaziergänger beobachten sehr genau, was hier passiert. Schließlich gehören die Tiere schon fast zu jeder Familie. Ganze Generationen haben schon als Kinder von den Eltern gehört: „Lasst uns Rehe füttern gehen“, erzählt Norbert Niewind, der

schon bei seinen ersten Arbeiten auf dem Gelände vielen Beobachter*innen Rede und Antwort gestanden hat. Dass er dabei im Gespräch auch schon mal erläutert, dass es sich bei den anmutigen Tieren nicht um Rehe, sondern um Damwild handelt, spielt für viele Besucher keine Rolle. „Für die Kinder und die, die es mal waren, bleibt es bei dem Begriff „Olfener Rehe“, lacht Norbert Niewind. „Ist ja auch egal. Hauptsache, sie machen den Familien auch weiterhin Freude.“

Gelände gehörte Gärtnereibetrieb

Angefangen hat alles, als die Gärtnerei Nottenkämper begann, auf einem Teil des Geländes hinter ihrem damaligen Wohnhaus einige Hirsche zu halten. Auf einem großen Teil des Geländes stand zudem einige Jahre ein großes Gewächshaus des Gärtnereibetriebes. Anfang der 1980er Jahre schließlich kaufte die Stadt das 10.000 m² große Areal und verpachtete es nach dem Abbruch des Gewächshauses an Klemens Zuske. Der kümmerte sich fast 30 Jahre mit viel Engagement um das Gelände und widmete sich zunehmend der Hirschezucht, wodurch sich die Herde vergrößerte.

Als Klemens Zuske mit 81 Jahren um Nachfolge bat, wurde 2013 ein neuer Pächter verpflichtet, der leider kurz darauf verstarb. Danach fand die Stadt



Noch hält das Damwild gebührenden Abstand, wenn Norbert Niewind das Gelände an der Birkenallee betritt. Er ist ab jetzt für das Wohlergehen der Tiere zuständig.

keine dauerhafte Lösung mehr für eine gute Bewirtschaftung des Geländes. „Deshalb haben wir uns jetzt entschlossen, auch dieses Gebiet, das in Olfen nicht wegzudenken ist, in eigene bewährte Hände zu legen“, so Bürgermeister Sendermann. Für Norbert Niewind ein ganz neues Terrain, dem er sich erst einmal annähern muss.

In das neue Thema einarbeiten

„Als Landwirt kenne ich mich mit den Bedürfnissen von Kühen, Pferden und auch Eseln aus. Um dem Damwild gerecht zu werden, habe ich mich erst kundig machen müssen und werde

mich auch weiterhin in das Thema einarbeiten“, erzählt Niewind. Zeitgleich wird er sich der Aufarbeitung des Geländes widmen. Hierzu gehören die Erneuerung der Grasnarbe und der Zaunanlage, der Abbruch eines Unterstellgebäudes und weitere Aufarbeitungen.

„Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und bin sehr gespannt, wie nah ich im Laufe der Zeit der Herde kommen darf. Bisher schauen die scheuen Tiere nur neugierig, aber aus sicherer Entfernung. Wir müssen uns halt erst einmal kennenlernen“, schmunzelt Norbert Niewind.



Das Damwild gehört seit vier Jahrzehnten zum Bild der Stadt Olfen.

Vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt, aber: Bauzeit für die Lippebrücke soll sich um 50 Tage verlängern

Es waren gute Nachrichten zum Jahreswechsel: „Die Bezirksregierung Münster hat dem Antrag auf Maßnahmenbeginn für die Lippebrücke in Datteln-Ahsen zugestimmt. Damit wurde eine wichtige Anforderung für einen frühzeitigen Start des Brückenprojektes der Kreise Coesfeld und Recklinghausen erfüllt.“ So heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung der beiden Kreisverwaltungen. In der Pressemitteilung heißt es weiter: „Der eigentliche Zuwendungsbescheid wird zurzeit noch von der Bezirksregierung geprüft. Um den Zeitplan für den Neubau jedoch nicht zu gefährden, hatten die beiden beteiligten Kreise einen Antrag auf vorzeitigen

Maßnahmenbeginn gestellt. Diesem Antrag wurde nun zugestimmt. Damit sind die Ausgaben in der Baumaßnahme vor Erteilung der Bewilligung des eigentlichen Zuwendungsbescheids förderfähig gedeckt.“

Ende Januar war dann in der Vorlage für die Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung des Kreises Recklinghausen zu lesen, dass Baugrunduntersuchungen ergaben haben, dass der Baugrund nicht ausreichend tragfähig ist und eine aufwändige Gründung mit Bohrpfählen notwendig sei. Die Bauzeit verlängere sich aufgrund des erhöhten Aufwandes von geplanten

260 Tagen auf 310 Tage. „Wir sind froh, dass es jetzt vorangeht, nachdem Olfen auf eine schnelle Lösung gedrängt hat und man nach eingehender Zusammenarbeit in Sachen Zeitplanung mit dem Landrat Bodo Klimpel des Kreises Recklinghausen einig war. Wir haben nicht locker gelassen und freuen uns jetzt auf einen schnellen Baubeginn, der nach den Ausschreibungen im Frühjahr 2021 dann für Anfang September vorgesehen ist. Nach der damit verbundenen Bauzeitenverlängerung soll die Brücke dann im November 2022 fertiggestellt sein“, kommentiert Bürgermeister Sendermann die positiven Nachrichten.



Seit April 2018 ist die Lippebrücke zwischen Ahsen und Olfen gesperrt.



- Immobilien
- Hausverwaltung
- Dienstleistung
- Planung
- Bauleitung



„Alles aus einer Hand!“

Wir bieten Ihnen: Stressfreies bauen, sanieren oder renovieren!

Planungen, komplette Bauleitung, Architektenleistungen nach HOAI, schlüsselfertiges Bauen in Kooperation mit vielen renommierten Handwerkern vor Ort u.v.m.

Sie möchten kaufen, verkaufen oder mieten?

Unser Familienunternehmen in Olfen steht Ihnen seit fast 40 Jahren zur Seite.

Ihre Stephanie Schickentanz

Tel.: 02595 - 38 54 161

www.schickentanz-immobilien.de

Fitness-Geräte auch für Nicht-Jogger

Planungen für beleuchtete Joggingstrecke schreiten voran

Das Projekt „Beleuchtete Joggingstrecke“ nimmt Formen an. Nach den ersten Vorplanungen hatte die Stadtverwaltung im August vergangenen Jahres zur Bürgerversammlung eingeladen, die einige Wünsche und Anregungen hervorgebracht hat. „Wir haben im Anschluss an diese Versammlung in einigen Bereichen eine Anpassung vorgenommen und die Planung dann konkretisiert“, so Sarah Ludwiczak von der Stadt Olfen, die die daraus resultierenden Änderungen in der letzten Bauausschusssitzung im Dezember den Fraktionen vorstellte.

Wichtige Punkte in der Plananpassung: Die Jogging-Strecke führt jetzt

zur Abgrenzung zu den Radfahrern in Teilen auf dem unteren Weg auf Seite des St. Vitus-Stiftes, um möglichst den Fahrrad- und Fußverkehr zukünftig zu trennen. Außerdem wird auf Wunsch der Bürger*innen von der Straße „Im Selken“ in Höhe des Friedhofes eine beleuchtete Zuwegung ergänzt, um auch von hier sicher zur eigentlichen Jogging-Strecke zu gelangen. Der Verlauf der Strecke selbst erstreckt sich in Form eines Rundweges vom Alten Hafenbecken bis zur Dreibogenbrücke.

Fitnessgeräte auf zwei Flächen

„Die gewünschten Fitnessgeräte werden voraussichtlich auf zwei Flächen

im Bereich des St. Vitus-Stiftes mit jeweils drei Geräten installiert“, erläutert Sarah Ludwiczak. Damit wird der Wunsch erfüllt, dass auch Nicht-Jogger die Geräte nutzen können, ohne die ganze Strecke ablaufen zu müssen. „Außerdem hat diese Stelle den Vorteil, dass sie einsehbar und damit weniger anfällig für Vandalismus ist“, so Sarah Ludwiczak. Welche Geräte im Detail bestellt werden, steht noch nicht fest. Klar ist aber, dass es sich um z.B. durch Trimm-Dich-Pfade bekannte Möglichkeiten handeln sollen, die ohne Anleitung genutzt werden können. Zudem sollen die Geräte von Jung und Alt nutzbar sein.

Beleuchtung in LED-Technik

Der entscheidende Punkt des Projektes – die Beleuchtung – wird wie in ganz Olfen in LED-Technik verwirklicht. Sie soll in den Wintermonaten vom Einbruch der Dunkelheit bis um 22 Uhr und dann wieder in den frühen Morgenstunden den Weg beleuchten. „Damit haben wir die gängigen Laufzeiten der Jogger abgedeckt und gleichzeitig Rücksicht auf das Tierleben an der Alten Fahrt genommen“, so Sarah Ludwiczak. Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich auf rd. 280.000 Euro. Eine 65%ige Förderung im Rahmen der Strukturentwicklung ländlicher Räume wurde durch die Stadt Olfen beantragt. Eine Rückmeldung hierzu steht bisher noch aus.



Im Bereich neben der Grundschule sollen neue Fitnessgeräte aufgestellt werden.

Zwei Hundefreilaufflächen in Olfen:

Fertigstellung für Mitte 2021 geplant

Seit August 2020 steht nach den Vorplanungen und zweier Bürgerversammlungen zum Thema mit einem entsprechenden Ratsbeschluss fest, dass es für die Hunde Olfens zwei Freilaufflächen geben wird.

Die beiden vorgesehenen Flächen am Alten Postweg und östlich der Dreibogenbrücke waren von Pächtern noch landwirtschaftlich genutzt worden. „Jetzt haben die Pächter die Flächen an die Stadt zurückgegeben und damit ist der Startschuss für die Ausgestaltung der Flächen gefallen“, so Bürgermeister Sendermann. Schon Mitte des Jahres sollen die beiden Projekte

abgeschlossen und wie geplant von Hundebesitzern und ihren Vierbeinern genutzt werden können.

Nutzer müssen Flächen pflegen

„Wichtig ist uns nach wie vor, dass die beiden Flächen als Treffpunkte genutzt werden, sich die Vierbeiner dort austoben können, aber auch, dass die Flächen wie vereinbart von den Nutzern in Ordnung gehalten werden“, so Wilhelm Sendermann. Eine entsprechende Beschilderung wird auf die Nutzungsordnung hinweisen, aber darüber hinaus möchte der Bürgermeister mit den Menschen persönlich sprechen, die sich diese Flächen ge-

wünscht haben und sie fortan nutzen wollen.

Verantwortlichkeiten besprechen

Geplant ist eine Einladung an alle Interessierte, um mit ihnen gemeinsam die Verantwortlichkeiten zu besprechen und festzulegen. „Nur, wenn die Flächen ansehnlich bleiben und für Bürger*innen und Touristen nicht zu einem unschönen Anblick werden, haben wir gemeinsam das Ziel erreicht. Ich bin aber sicher, dass sich die Hundebesitzer*innen kümmern werden und diese Hundewiesen in Zukunft den Zweck eines Treffpunktes für Zwei- und Vierbeiner erfüllen werden.“

Rat wählt Schiedspersonen

Ein wichtiges Ehrenamt der besonderen Art

Im Zusammenleben in einer Stadtgemeinschaft geht es nicht immer nur freundlich zu. Hier und da gibt es kleinere und größere Streitigkeiten, die scheinbar nicht zu lösen sind. Doch genau an dieser Stelle kommen in Olfen Hubertus Schürjann und Andreas Bauch ins Spiel.

„Schiedspersonen werden in der Regel dann eingeschaltet, wenn es Streitigkeiten gibt, die aus dem Ruder zu laufen drohen, weil keine der Parteien zum Einlenken bereit ist. Unsere Aufgabe ist es in erster Linie, mit den beiden Parteien zu reden und zu versuchen, mit den Beteiligten eine einvernehmliche Lösung zu finden. Damit soll im Idealfall der Gang vor ein Gericht vermieden werden“, beschreibt Hubertus Schürjann, der für Olfen das Amt seit 10 Jahren innehat und jetzt vom Rat der Stadt Olfen für weitere fünf Jahre in dieses Amt gewählt wurde.

„Manchmal kochen wegen vermeintlicher Kleinigkeiten eben die Emotionen hoch. Das ist menschlich“, beschreibt Schürjann. Meistens genüge dann schon ein sogenanntes Tür-und-Angel-Gespräch, um Dispute zwischen z.B. Nachbarn beizulegen“, weiß er zu berichten. Unbürokratisch ohne anschließende Protokolle, aber mit einer Lösung. Das sei auch ihm am liebsten. Einen Schritt weiter sind die Parteien schon, wenn Gerichte ein offizielles Schlichtungsgespräch anordnen. „Das findet hier in Olfen im Trauzimmer statt. Vielleicht ein Wink mit dem Zaunpfahl“, schmunzelt Schürjann, der weiß, dass Ruhe, Geduld und vor allem Verständnis für beide Seiten be-

sonders wichtig in seinem Amt sind. „Ich habe mein Leben lang viel mit Menschen zu tun gehabt. Gesprächsführung liegt mir“, erläutert der Dipl. Ing., der sich 2010 mit damals 60 Jahren erstmals ins Ehrenamt Olfen einbringen wollte. Im Corona Jahr 2020 wurden alle an ihn herangetragenen Streitigkeiten ohne Gericht beigelegt, was wohl ein Beleg dafür ist, dass Schürjann sein Ehrenamt genau an der richtigen Stelle ausübt. Und darauf ist er auch ein wenig stolz. Vor allem deshalb, weil



Andreas Bauch ist neuer Schiedsmann.

auch er deutlich gesehen hat, dass Corona die Menschen dünnhäutiger gemacht hat. „Jeder von uns ist durch die vielen Hygiene-Schutzmaßnahmen eingeschränkt und dadurch sowieso schon emotional belastet. Da kommt es schon eher mal zu Überreaktionen im Umgang miteinander.“

Während Hubertus Schürjann nach seiner Wahl durch den Olfener Stadtrat genau weiß, was auf ihn zukommt, steht Andreas Bauch als sein neuer Stellvertreter noch am Anfang. „Auch ich wollte mich im Ehrenamt einbringen, habe die Ausschreibung der Stadt gelesen und mich beworben“, erzählt er. Als Meister in der Metallbranche hat auch er viel mit Menschen zu tun. „Ich habe gar nicht damit gerechnet, gewählt zu werden und freue mich deshalb noch mehr auf das Amt. Zunächst werde ich aber noch einige Schulungen besuchen und Hubertus Schürjann über die Schulter schauen dürfen.“

Jetzt folgt aber erst noch die offizielle Vereidigung, die aufgrund von Corona verschoben werden musste.



Hubertus Schürjann wurde als Schiedsmann vom Stadtrat wiedergewählt.

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Kortenbusch GmbH
Zur Geest 7, 59399 Olfen
Telefon 02595 96260
kortenbusch.lvm.de



Ihre Rechtsanwälte



Matthias Rogge
Rechtsanwalt a.D.
Notar a.D.

Matthias Gießler
Rechtsanwalt und Notar

Benedikt Sander
Rechtsanwalt

Gießler & Sander
Rechtsanwälte & Notar

Bilholtstraße 38, 59399 Olfen
Telefon: 02595-3055, Fax: 02595-9403
E-Mail: info@giessler-sander.de

Umbaumaßnahmen am Naturparkhaus haben begonnen

Baukran, Baustellenschild und ein Zaun. Von außen ist an der neuen Großbaustelle der Stadt Olfen noch nicht viel zu sehen. Doch im Inneren des neuen Naturparkhaus tut sich seit einigen Wochen eine Menge.

„Alle Wände - bis auf die Brandwand und die Hauptwand - und der Boden sind entfernt worden. Das Innere des neuen Naturparkhauses ist damit entkernt“, beschreibt Melanie Elett von

der Stadt Olfen den Stand der Dinge Ende Januar. „Nun geht es an die weiteren Arbeiten.“

Dazu gehört zunächst das Verlegen der neuen Leitungen und das Einbringen eines neuen Bodens. Die Rohmontage der Fenster, Innenputz, Trockenbauarbeiten und die Vorarbeiten zur Installation einer Toilettenanlage folgen. „Außerdem beginnen zeitnah die umfangreichen Holzbauarbeiten im

Innenbereich. Hier wird ein Haus im Haus entstehen, das als Herzstück des Projektes optisch und inhaltlich vieles bieten wird“, so Melanie Elett.

Aber auch im Außenbereich stehen verschiedene Baumaßnahmen an, wobei auch hier - wie bei allen Sanierungsmaßnahmen der Stadt Olfen gilt: Wo erhalten werden kann, da wird auch erhalten. „Die Klinkerfassade wird überarbeitet und teilweise ersetzt. Das Dach bekommt aber eine ganz neue Eindeckung, weil der vorhandene „Flickenteppich“ nicht repariert werden kann“, erläutert Melanie Elett.

Nach Fertigstellung bietet das Naturparkhaus für Bürger*innen und Touristen eine Vielfalt an Angeboten. Neben zahlreichen Informationen rund um Olfens Sehenswürdigkeiten wird dann auch von hier der E-Bike- und Scooter-Verleih organisiert und hier wird auch der neue Treffpunkt für all diejenigen sein, die eine Floßfahrt machen möchten. Dazu soll auf Dauer der Floßanleger zusätzlich in Richtung Fuchtelner Mühle verlegt werden. Für Seminare verschiedener Gruppen hat das Naturparkhaus zukünftig Räumlichkeiten und sogar ein großes „Steveraquarium“ zu bieten.



Das Haus im Haus aus Holz wird das Herzstück des neuen Naturparkhauses.

Neuer Umkleidebereich an Vinnumer Sporthalle

Neuer Standard mit LED-Technik und getrennten Duschräumen

Hell, modern und auf dem neuesten Stand der Technik. So präsentieren sich seit Ende Januar die neuen Sanitäranlagen und Umkleideräume an der Sporthalle Vinnum.

Getrennte Duschbereiche

„Der gesamte Bereich wurde entkernt, um ihn dem heutigen Standard anzupassen“, erläutert Fabian Schulte im Busch von der Stadt Olfen. Alle Wasser-, Heizungs- und Elektroleitungen wurden erneuert und zum Teil verlegt, neue Wand- und Bodenfliesen, neue Badkeramiken und Trennwände angebracht und die Abluftanlage komplett erneuert. „Zu den baulichen Maßnah-

men gehört auf ausdrücklichen und sehr verständlichen Wunsch Westfalia Vinnums, den einzigen Duschbereich nach Geschlechtern aufzuteilen. Dazu wurde der Bereich so getrennt, dass die Damen direkt zwei Duschen an ihrem Umkleideraum vorfinden und für die Herren ein zweiter Duschbereich zur Verfügung steht“, erläutert Schulte im Busch.

Gutes Aufarbeiten statt entsorgen

Die Umkleideräume wurden ebenfalls umgestaltet, wobei wie bei allen Sanierungsmaßnahmen seitens der Stadt Olfen auch hier der Tenor galt: Was gut ist, wird nicht entsorgt. So wur-

den die Bänke aufgearbeitet und mit einem Rückenschutz versehen. Die Fenster wurden erhalten, wobei es hier jetzt statt Gardinen eine moderne Folierung als Sichtschutz gibt. Neu ist, dass in jedem Umkleideraum Spiegel und eine Steckdose angebracht wurden, damit der Fön zum Einsatz kommen kann.

Neueste LED-Technik

Auch der Flur zur Tribüne und zum Clubraum wurde aufgearbeitet. Ein neuer Anstrich, neue Decken und dazu ein neuer Handlauf für das vorhandene Geländer gehören dazu. Die Beleuchtung in LED-Technik für den Flur und die sanitären Anlagen wird durch Bewegungsmelder in Kombination mit Lichtsensormessung gesteuert. „Stromsparend und funktionell“, beschreibt Fabian Schulte im Busch. Nur vier Monate hat die gesamte Sanierung gedauert und ca. 100.000 Euro gekostet. „In diesem Fall waren Eigenleistungen des Vereins nicht möglich. Aber dafür haben wir Unterstützung in der Organisation der Baustelle erhalten“, erzählt Schulte im Busch. Vereinsvertreter Theo Pinnekämper war dazu Ansprechpartner und hatte den Baustellenschlüssel stets parat, um Wege zu ersparen.



Die Umkleiden in der Sporthalle Vinnum wurden kernsaniert. „Was noch gut war, wurde dabei wieder aufgearbeitet“, beschreibt Fabian Schulte im Busch.

Kulturveranstaltungen verschoben

Corona macht weiter in vielen Bereichen einen Strich durch die Rechnung. Dies gilt auch und besonders für alle Kulturveranstaltungen. Die Stadt Olfen hat deshalb die bereits für den 30.01.2021 geplante Veranstaltung „Erst mal durchatmen! Kabarett mit Frieda Braun“ auf den 28.10.2021 verlegt. Die für den 19.03.2021 geplante Veranstaltung „ziel:los!“ Maybebop wurde auf Wunsch der Künstler auf den 04.03.2021 verschoben. Ob diese Termine dann eingehalten werden können, darüber sind jeweils aktuelle Informationen auf www.Olfen.de/Veranstaltungskalender erhältlich.



Fabian Rohling vom Olfener Unternehmen 2Rad-Seidel übergab die E-Roller, die zukünftig bei der Stadt Olfen ausgeliehen werden können. Eva Beckmann (l.), Bürgermeister Sendermann und Sarah Ludwiczak (r.) saßen schon einmal Probe.

Stadt Olfen bietet ab Frühjahr E-Roller zum Verleih

Moderner Fahrspaß für Jung und Alt

„Scooser“ heißt das Modell eines besonderen E-Rollers, den die Stadt Olfen jetzt in ihren Verleihservice aufgenommen hat. Schon der Anblick des Gefährts lädt dazu ein, sich klimaneutral auf den Weg zu machen und die Gegend zu erkunden.

„Seit geraumer Zeit verleiht die Stadt Olfen zehn E-Bikes und hat damit den Nerv der Bürger*innen und auch vieler Touristen getroffen. Nun wollen wir das Angebot mit zwei „Scoosern“ erweitern und damit einen modernen Fahrspaß für Jung und Alt bieten“, erläutert Eva Beckmann als Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen. Die Eckdaten des Scoosers, der für eine Person zugelassen ist, lauten: Höchstgeschwindigkeit 25 km/h, Reichweite 45 km im Eco-Modus, leicht entnehmbarer Akku, der an handelsüblichen Steckdosen aufgeladen werden kann, Helmpflicht mit eigenem Helm, Mindestvoraussetzung zur Nutzung ist eine Mofaprüfbescheinigung, Mindestalter für die Ausleihe: 18 Jahre.

72 Prozent Fördermittel

Die Anschaffungskosten für die beiden Scooser hat die Stadt Olfen zu 72% aus Fördermitteln bestritten. Fördermittelgeber sind Bund und Land im Rahmen des Programms „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“. „Die Ausleihgebühr soll 25 Euro je Tag betragen. Die Ausleihe wird - wie bei den E-Bikes auch - über das Tourismus- und Bürgerbüro der Stadt Olfen organisiert“, so Eva Beckmann, die gemeinsam mit der Klimaschutzmanagerin Sarah Ludwiczak und Bürgermeister Sendermann die beiden E-Roller bei dem Olfener Unternehmen 2Rad Seidel abholten und Probe fuhren. „Einfach ein tolles Fahrgefühl“, waren sich alle drei einig.

Ausleihe ab dem Frühjahr

Noch ist aber Geduld gefragt: „Der Verleih wird voraussichtlich im Frühjahr beginnen. Wir werden darüber rechtzeitig informieren“, so Eva Beckmann.



v. l.: Jörg Mengelkamp, Kathrin Krampe, Katharina Höring, Beatrix Kamps, Norbert Schwane

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Wir finden den passenden Käufer für Sie!

Lüdinghausen 02591 232 10542
Haltern am See 02364 1091 30543
info@voba-immo-direkt.de
www.voba-immo-direkt.de



Volksbank Immobilien
Südwestfalen GmbH

Sandra Berghof-Knop ist neue Leiterin des Fachbereich 1

Viele Jahre hat Daniela Damm dem Fachbereich 1 der Stadt Olfen als Leiterin vorgestanden. Mit ihrem Weggang zum 31.12.2020 galt es nun, für eine adäquate Nachfolge Sorge zu tragen. „Wir haben mit Sandra Berghof-Knop eine versierte Mitarbeiterin aus den eigenen Reihen gefunden und freuen uns, dass der Fachbereich übergangslos wieder in guten Händen ist“, so Bürgermeister Sendermann bei ihrer offiziellen Einführung.



Sandra Berghof-Knop ist neue Leiterin des Fachbereichs 1 der Stadt Olfen.

„Ich bin sehr glücklich, diese neue Aufgabe angehen zu können. Dass ich bereits seit einigen Jahren bei der Stadtverwaltung tätig bin und dadurch einen Großteil des Teams kenne, erleichtert die Eingewöhnung in den neuen Arbeitsbereich“, so die 42-jährige Volljuristin, die zuvor als Sachbearbeiterin und Fallmanagerin im Arbeitgeberservice erfolgreich tätig war. Sandra Berghof-Knop hat als Kind in Olfen gelebt und ist dann mit ihren Eltern nach Datteln gezogen. „Olfen hat mich aber nie losgelassen“, sagt die Mutter von zwei Kindern im Alter von drei und neun Jahren. Nach ihrem Jurastudium in Bochum hat sie nach dem 2. Staatsexamen zunächst in einem Jobcenter, dann bei einer Krankenkasse und schließlich im Sozialamt der Stadt Hamm gearbeitet. Bereits seit 2014 ist sie für die Stadtverwaltung Olfen tätig. Nun gilt es für sie, sich in die neuen Arbeitsbereiche einzuarbeiten.

„Meine Zuständigkeit für die Bereiche Kindergärten und Schulen kommen mir als Mutter genauso entgegen wie die Tätigkeit als kaufmännische Leitung des Naturbades. Bisher habe ich mich als Besucherin nur mit dem klaren Wasser und dem tollen Strand beschäftigt. Jetzt werde ich auch hinter die Kulissen schauen“, freut sich Sandra Berghof-Knop. Zu den weiteren Tätigkeitsfeldern des Fachbereiches gehören u.a. Personalangelegenheiten, Vertragswesen und Ausschreibungen. „Hierbei ist mein juristischer Hintergrund von Vorteil“, betont die neue Fachbereichsleiterin. Besonders intensiv wird sich Sandra Berghof-Knop in den nächsten Jahren auch mit dem Thema Digitalisierung und damit auch dem Aufbau einer weitgehend papierlosen Verwaltung mithilfe eines modernen Dokumenten-Managementsystems beschäftigen.

Gutschein-Aktionen in der Corona-Krise Stadt Olfen zieht positives Fazit

Im Juli letzten Jahres hat die Stadt Olfen in Zusammenarbeit mit dem Werbering Treffpunkt Olfen e.V. den „Olfen-Gutschein“ eingeführt. Der Gutschein, der mit 25 % von der Stadt Olfen subventioniert wurde, kann nur in bestimmten Olfener Betrieben und Unternehmen eingelöst werden zu denen es eine Teilnehmerliste gibt. Der Gutschein dient als Kaufanreiz für die Olfener Bevölkerung und soll so die lokalen Betriebe in den schwierigen Corona-Zeiten unterstützen. Mit einem Zuschuss von 50.000,00 € wurde so ein Gutscheinwert von 200.000,00 € generiert, der in die örtliche Wirtschaft fließt.

Nachdem im Oktober alle „Olfen-Gutscheine“ verkauft waren und eine durchweg positive Rückmeldung von Bevölkerung und Betrieben kam, haben Werbering und Stadt Olfen eine zweite Auflage, den „Olfener Weihnachtsgutschein“, ins Leben gerufen. Hier haben Stadt und Werbering nochmals eine Subvention von 12.500,00 € bereitgestellt, um einen Gutscheinwert von 50.000,00 € für das Weihnachtsgeschäft zu generieren. Im November

und Dezember wurden gut 2/3 der „Olfener Weihnachtsgutscheine“ verkauft und somit ein tatsächlicher Gutscheinwert von ungefähr 33.000,00 € generiert. Zu Weihnachten wurde der Verkauf dann eingestellt. Zusätzlich haben

einige örtliche Betriebe Gutscheine ohne Subventionierung als Weihnachtsgeschenk für Kunden oder für ihre Mitarbeiter*innen erworben.

Bisher sind 78 % aller verkauften Gutscheine in vielen verschiedenen Olfener Unternehmen eingelöst worden. Die Olfener Bevölkerung ist somit der Bitte gefolgt, die Gutscheine möglichst zeitnah einzulösen, um lokale Betriebe in der Corona-Krise zu unterstützen. Hierüber sind der Werbering und die Stadt Olfen sehr erfreut, denn es zeigt die große Solidarität, die die Olfener Bevölkerung den ortsansässigen Betrieben entgegenbringt.

Der aktuelle Lockdown macht es schwer, die noch in Umlauf befindlichen Gutscheine einzulösen. Da die Gutscheine aber drei Jahre, also bis zum 31.12.2023, gültig sind, ist es auch nach dem Lockdown noch möglich, sie in den Olfenern Geschäften an den Mann oder die Frau zu bringen.

Aktuell kann man seine Gutscheine aus beiden Aktionen aber auch in den teilnehmenden Restaurants und Gaststätten Olfens einlösen, die einen Abholservice anbieten.



Das Heimathaus wird barrierefrei

„Der ehemalige Stall des alten Krankenhauses wurde mit viel Liebe zum Detail ehrenamtlich umgebaut und ist seither als „Heimathaus“ nicht nur Dreh- und Angelpunkt für die Mitglieder des Heimatvereins, sondern mit seinem Saal auch Ort für viele Trauungen in unserer Stadt.“ So leitete Bürgermeister Sendermann im Rahmen der Dezember-Bauausschuss-Sitzung ein Thema ein, das nicht nur ihm am Herzen lag: Das Heimathaus soll barrierefrei umgestaltet werden.

Für Ältere und Menschen mit körperlichen Einschränkungen bringe das Gebäude derzeit einige Hindernisse mit sich, zu denen die Eingangssituation und die Treppenstufen in das Obergeschoss gehören. In der Sitzungsvorlage heißt es: „Da viele Vereinsmit-

glieder des Heimatvereins zur älteren Generation gehören, scheint die Barrierearmut eines solchen Gebäudes immer mehr an Bedeutung zu gewinnen. Aus diesem Grunde soll das Gebäude einen Außenaufzug erhalten und die Toilettenanlage behindertengerecht ausgebaut werden (Höhenverstellbare Möbel, Lichtrufanlage, Notschalter, Halte- und Stützgriffe etc.).“

Doch damit nicht genug: Da der Saal aufgrund der dort im Sommer im Raum stehenden Hitze nur begrenzt genutzt werden kann, soll hier ein Split-Klimagerät als Deckenunterbaugerät installiert werden. „Die Hitze ist nicht nur für die Mitglieder des Vereins, sondern auch für Brautpaare und deren Gäste immer wieder ein Problem“, betont Bürgermeister Sendermann.

Alle geplanten Maßnahmen werden voraussichtlich rund 150.000 € kosten. Aber auch hier wurde seitens der Verwaltung für das Vorhaben ein Förderantrag mit einem Fördersatz in Höhe von 65 % im sogenannten „Dorferneuerungsprogramm 2021“ eingereicht.

Eine Voraussetzung für die beantragte Förderung war ein Ratsbeschluss, der am 15. Dezember wie folgt ergangen ist: „Die Planung zur barrierefreien Umgestaltung des Heimathauses wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Arbeiten zur Realisierung der Maßnahme bei einer Förderung der Maßnahme und einer Kostenbeteiligung des Heimatvereins umzusetzen. Eine entsprechende Vereinbarung mit dem Heimatverein ist zu schließen.“



Auf Beschluss des Rates werden Umbaumaßnahmen des Heimathauses mit dem Ziel der Barrierearmut geplant. Fördermittel werden für das Projekt beantragt.

Neu bei uns
PURE 312 Nx

Neugierig?

Dann rufen Sie uns noch heute an. Vereinbaren Sie einen Termin für einen Gratis-Hörtest und tragen Sie Pure 312 Nx-Hörgeräte in Ihrem Alltag Probe – kostenlos und unverbindlich. Oder besuchen Sie uns einfach. Wir freuen uns auf Sie.

HÖRGERÄTE
Jaspert
Mehr Lebensqualität

Magdalenenstr. 3 · 59368 Werne · Tel.: 0 23 89/403 61 60
Nordwall 7 · 59399 Olfen · Tel.: 0 25 95/385 50 25

Ünal MALERBETRIEB GmbH

- Malerarbeiten
- Kreative Wandgestaltungen
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Fassadensanierung
- Fachberatung vor Ort
- Ausbildungsbetrieb

Seit 13 Jahren Familien- und Meisterbetrieb mit Sitz in Olfen.
Ismail und Sohn Ugur Ünal

☎ 02595.386 08 81
www.malerbetrieb-unal.de

„Trockenheit“ ist Inhalt eines neuen Forschungsprojektes in Olfen

Stadtentwicklung an die Anforderungen des Klimawandels anpassen – Vorreiterrolle in Deutschland

„Trockenheit und Starkregen sind wesentliche Herausforderungen, vor die der Klimawandel die Städte jetzt und wohl auch in Zukunft stellt. Deshalb wird nun nach dem Thema „Starkregen“ auch das Thema „Trockenheit“ in Olfen wissenschaftlich untersucht.“ Bürgermeister Wilhelm Sendermann setzt dabei auf Pauline Fehrmann, die speziell zu diesem Thema im September 2020 ihren Dienst in der Olfener Stadtverwaltung angetreten hat. „Eine Stelle, die z.T. mit Fördermitteln finanziert wird.“

„In Kooperation mit dem Institut für Raumplanung an der Technischen Universität Dortmund werden im Rahmen des Projektes „ANFO – Anpassungsstrategien zum Umgang mit den Folgen von Trockenheit in Olfen“ die Folgen, die sich durch Trockenperioden ergeben, in den Fokus gerückt, um daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten“, erläutert Pauline Fehrmann ihren Auftrag. „Auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse werden beispielsweise Konzepte für eine zukunftsfähige Gestaltung und Pflege von Stadt und Landschaft Olfens entwickelt. Dazu sollen verschiedene Handlungsfelder wie Land- und Forstwirtschaft, Landschaftsplanung, Grünflächenbewirtschaftung, Trinkwasserversorgung etc. betrachtet werden.“ Im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) geförderten Projektes sollen Erfordernisse und Handlungsmöglichkeiten zum Umgang

mit Trockenheit und ihrer Folgen identifiziert werden. Darauf aufbauend werden Ansätze in Form einer Handlungsstrategie entwickelt, welche die Resilienz (Widerstandsfähigkeit) Olfens gegenüber dem Klimawandel erhöhen und somit zu einer nachhaltigen und klimagerechten Stadt- und Landschaftsentwicklung beitragen sollen.

Inhalt des Forschungsprojekts

Die Sommer der vergangenen Jahre waren warm und trocken. Ausbleiben der Niederschlag, eine hohe Anzahl an Sonnenstunden und trockene Winde haben dazu geführt, dass vielerorts Pflanzen vertrockneten und Bewässerungsbedarfe gestiegen sind. Solche extremen Wetterereignisse wie Hitze, Dürre und auch Starkregen hat es zwar schon immer gegeben, allerdings nicht so häufig wie in den letzten Jahren. Zudem ist vor dem Hintergrund des Klimawandels mit einer Zunahme solcher Ereignisse zu rechnen. „Lange Dürreperioden haben vielfältige Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Grundwasserneubildung sowie auf Landwirtschaft und Vegetation. Darauf müssen Städte reagieren und sich anpassen, beispielsweise in der Entwässerungsplanung oder der Gestaltung von Grünflächen. Auch für die Land- und Forstwirtschaft ergeben sich Anpassungsbedarfe“, so Pauline Fehrmann.

Dabei sollen unter anderem die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Wie kann die Vorsorge vor Trockenheit in die Gestaltungsplanung neuer Baugebiete und in die Bereiche Entwässerungsplanung sowie Gestaltung öffentlicher und privater Grünflächen einfließen?
- Wie sollten öffentliche Grünflächen gestaltet sein, um sich an längere Trockenperioden anzupassen?
- Wie lassen sich die zunehmenden Bewässerungsanforderungen möglichst kosteneffizient und ressourcenschonend umsetzen?
- Welche Sorten und Bewirtschaftungsformen sind erforderlich, um mit längeren Trockenperioden umzugehen?
- Wie kann Wasser für Bewässerungszwecke gespeichert werden?

„Zwar befassen sich bereits viele Städte mit der Anpassung an Hitze und Starkregen, jedoch finden sich bisher kaum Ansätze zum Umgang mit Trockenheit und ihren Folgen. Olfen beabsichtigt, die zukünftige Stadtentwicklung an die Anforderungen des Klimawandels anzupassen und nimmt damit eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Die hier erarbeiteten Ergebnisse für die Stadt Olfen sollen auch anderen Städten als Leitfaden zur Verfügung gestellt werden“, betont Bürgermeister Sendermann.

Vorgehensweise

Um unterschiedliche Handlungsfelder und Herausforderungen in Olfen zu identifizieren, wurden in einer Auftaktveranstaltung Akteure aus unterschied-

lichen Bereichen wie beispielsweise Land-, Forst- und Wasserwirtschaft eingeladen, um von ihren Erfahrungen und ihrem Umgang mit Trockenheit zu berichten. Anschließend folgte eine Klimawirkungsanalyse, die nun

können in unterschiedlichen Beteiligungsformaten ihre Erfahrungen und ihr Wissen einbringen. Beispielsweise werden die Ergebnisse der Analyse durch das Wissen von Experten und der Bevölkerung validiert und er-



Trockenschäden belasten nicht nur die Landwirtschaft zunehmend.

Grundlage für eine Modellierung ist, die Auswirkungen von Trockenheit auf den Frei- und Siedlungsraum für Gegenwart und nahe Zukunft darstellt. Die Ergebnisse der Modellierung sollen ermöglichen, Handlungserfordernisse abzuleiten und darauf aufbauend in Kooperation mit betroffenen Akteuren Maßnahmen sowie eine Anpassungsstrategie zu entwickeln, die zur Stärkung der Resilienz Olfens gegenüber dem Klimawandel beitragen.

„Auch Bürger*innen werden in das Forschungsprojekt eingebunden und

gänzt“, erläutert Pauline Fehrmann. Am Ende des Projektes, das für das Jahr 2023 geplant ist, steht ein modular aufgebauter Handlungsleitfaden. Dieser enthält dann Empfehlungen zum Umgang mit Trockenheit auf kommunaler Ebene, die aus den in Olfen gemachten Erfahrungen heraus entwickelt werden. Dieser Leitfaden soll dann auch anderen Städten die Möglichkeit geben, von den Erfahrungen aus Olfen zu profitieren und sich ebenfalls den Herausforderungen langanhaltender Trockenperioden mit gezielten Maßnahmen zu stellen.

Kreativ durch eine ganz besondere Weihnachtszeit: Ein Rückblick

2020 war ein besonderes Jahr mit vielen Einschränkungen, die sich vor allem auch in einem ganz neuen Miteinander niedergeschlagen haben. Die Vorgabe, soziale Kontakte stark einzuschränken und auf Abstand zu gehen, hat während des ganzen Jahres aber besonders im Hinblick auf die Weihnachtszeit vielen Menschen weh getan.

Kreative Zusammenarbeit

Kein Weihnachtsmarkt, keine gemeinsamen Weihnachtsfeiern, Gottesdienste gar nicht oder mit Masken und ohne Gesang und dazu möglichst kein Besuch unter dem Weihnachtsbaum... Olfen hat sich mit seinen Bürger*innen, den Kirchen und auch der Stadtverwaltung wieder einmal kreativ gezeigt, sich nicht geschlagen gegeben und viele Aktionen auf die Beine gestellt, die ein wenig Abwechslung und auch Trost brachten.

Ein Aufruf zur „Wichtelaktion“ für das St. Vitus-Stift hat für über 400 Geschenke gesorgt. „Wir waren einfach nur überwältigt. Damit haben wir nicht gerechnet. Und was soll ich sagen: Die Freude der Heimbewohner*in-

nen war riesig“, erzählt der neue Einrichtungsleiter Ingo Knüver. Der Werbering Treffpunkt Olfen e.V. hat trotz des ausgefallenen Weihnachtsmarktes den Markt und die anliegenden Straßen mit Weihnachtsbäumen bestückt, die dann von Gruppen und einzelnen Haushalten festlich geschmückt wurden. Die schönsten Bäume wurden vom Werbering prämiert: „Die Kindertageseinrichtung St. Vitus und die kleinen Steversterne waren die Sieger und erhielten jeweils einen Gutschein in Höhe von 30 Euro“, so der Vorsitzende Matthias Gießler.

Die Landjugend und die Schlepperfreunde brachten 60 beleuchtete Trecker auf die Straße und sorgten damit bei den Zuschauer*innen für eine ganz besondere Vorweihnachtsstimmung. Die katholische Kirche hat mit ihrer Aktion „Adventsfenster“, bei der an 24 Tagen an jedem Tag ein neues Olfener Fenster festlich geschmückt war, viele Menschen erfreut.

Weihnachtsbühne als Highlight

Besonderes Highlight im Reigen der Aktionen war wohl die Weihnachtsbühne, die die Stadt mit der katho-

lischen und evangelischen Kirchengemeinde gemeinsam finanzierte und mit unterschiedlichen Inhalten bestückt wurde. „Wir wollten etwas tun und haben mit Pastor Ulrich Franke und Pfarrer Thorsten Melchert zwei Menschen an unserer Seite gehabt, die unkompliziert, kreativ und mit der klaren Zielvorgabe, den Olfener*innen so viel wie möglich Weihnachten und Nähe auf Abstand zu bieten den kirchlichen Bereich auf der Bühne abgedeckt haben“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Friedenslichtgottesdienst, Krippenspiel, Familienmesse und Christmette draußen im Vitus-Park waren das Ergebnis.

Dankbar für Alternativen

„Die Menschen haben das Angebot, draußen und gefahrungsfrei einen Gottesdienst zu feiern, sehr positiv aufgenommen“, berichtet Pastor Ulrich Franke. Natürlich seien diese Gottesdienste schlichter gestaltet worden, als man das in den Kirchen gewohnt ist, aber: „Es waren mehr Menschen da, als in den Kirchen unter den strengen Hygienemaßnahmen möglich gewesen wäre und viele Menschen waren dankbar, dass sie an den

Weihnachtsfeiertagen diese Alternativmöglichkeiten hatten.“ Zwischen Weihnachten und Neujahr stand die Weihnachtsbühne dann im Zeichen eines von der Stadtverwaltung ins Leben gerufenen Kulturprogramms, das die Bürger*innen an mehreren Tagen im Online-Stream oder per Fernsehschale der Olfenkom verfolgen konnten.

„Das Format wurde gut angenommen“, berichtet die städtische Kulturbeauftragte Eva Beckmann, die diesen Teil des Bühnenprogramms mit Unterstützung der Olfener Eventagentur TLS GmbH organisierte. Ohne Live-Publikum und teilweise bei sehr kaltem Wetter haben die Künstler alles gegeben und dafür viel Interesse an den Bildschirmen geerntet.

Hoffnung auf Weihnachten 2021

„Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, dass wir in Olfen trotz Corona für Weihnachtsstimmung sorgen konnten“, bedankt sich Bürgermeister Wilhelm Sendermann und hofft – wie alle anderen Bürger*innen sicher auch, dass in 2021 wieder Weihnachten mit viel Gemeinschaft und Nähe stattfinden kann.



Der Werbering stellte Weihnachtsbäume auf, die jeder schmücken durfte.



Das Kulturprogramm erfreute viele Olfener*innen an den Bildschirmen.



Beleuchtete Traktoren faszinierten Groß und Klein.



Viele Olfener*innen besuchten die Gottesdienste, die auf der Weihnachtsbühne angeboten wurden. Dazu gehörte auch das Krippenspiel.

Vier neue Elektroladesäulen

Kreisweit einheitliche Lösung zum Laden angestrebt

Die Stadt Olfen möchte ihren Beitrag zur Schaffung einer öffentlichen Ladesäuleninfrastruktur leisten. Dies innerhalb eines kreisweit einheitlichen Systems. Gemeinsam mit der Gelsenwasser und der Münsterland Netzgesellschaft soll noch in diesem Jahr aufgerüstet werden.

Das Konzept sieht vor, in Olfen vier weitere Elektroladesäulen zu installieren. Hierbei sind Standorte an der Wolfhelmschule/Steversportpark, im Innenstadtbereich, am zukünftigen Naturparkhaus Steveraue sowie in Vinnum vorgesehen.

Grünes Licht von Olfener Politik

Sobald alle kreisweiten Kommunen positive Rückmeldungen aus der Politik erhalten haben, wird das Projekt

konkretisiert und weiter zur Umsetzung gebracht. In Olfen gab es bereits durch einen entsprechenden Ratsbeschluss grünes Licht für das Projekt.

Klimaneutraler unterwegs sein

„Die Ausweitung der Elektroladesäuleninfrastruktur gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nicht nur wir als Kommune wollen immer mehr auf Elektromobilität setzen, sondern auch Bürger*innen motivieren, klimaneutraler unterwegs zu sein“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann.

Kreisweite Lösung angestrebt

Den kontinuierlich steigenden Anmeldungen von Elektroautos im Kreis will man mit der Installation eben dieser neuen Ladesäulen konkret entgegen kommen. „Um ein bürgerfreundliches

System zu schaffen ist es uns wichtig, eine kreisweit einheitliche Lösung zum Laden hinzubekommen“, so die Klimaschutzmanagerin der Stadt Olfen Sarah Ludwiczak.

„Unser Dienstwagen sowie weitere Fahrzeuge am städtischen Bauhof wurden bereits auf elektrischen Antrieb umgestellt. Auch immer mehr Olfener Bürgerinnen und Bürger steigen auf Elektroautos um. Mit der Ausweitung der Ladesäuleninfrastruktur möchten wir Zeichen setzen und die Bürgerschaft weiter dazu animieren, auf alternative Antriebe umzusteigen“, so Sarah Ludwiczak.

Projektidee Bauwagen als Natur-Lernort

Spannend, verständlich und kindgerecht die Natur verstehen lernen

„Das Naturparkhaus Steveraue wird voraussichtlich Ende 2021 fertiggestellt und bietet dann als Touristikinformationszentrum mit einem interessanten Ausstellungsbereich viele Möglichkeiten für alle, die Olfen, Olfens Natur und besonders auch das Naturschutzgebiet Steveraue kennenlernen möchten.“ Christiane Himmelmann von der Stadt Olfen ist zuständig für Förderangelegenheiten im Olfener Westen und freut sich jetzt besonders über eine neue Idee, die im Rahmen des Naturparkhauses ganz auf die kleinen Besucher*innen ausgerichtet sein soll.

Mobiler Bauwagen mit Hilfsmitteln zur Umweltbildung ausgestattet

„Wir wollen mit dem Naturparkhaus Naturtouristen jeden Alters über verschiedenste Landschaftselemente und -entwicklungen, aber auch über den Naturraum Olfen informieren. Dabei ist es uns wichtig, gezielt auch Kinder und Jugendliche anzusprechen und ihnen dieses spannende Thema näher zu bringen“, so Christiane Himmelmann. Übergeordnete Inhalte sollen dabei Klima-, Arten-, Umwelt- und Naturschutz sein. Themen wie Wald, Wasser oder auch die Steveraue selbst böten sich in Olfen besonders gut an. Und damit alle Themen spannend, verständlich und kindgerecht erkundet werden können, ist nun der Einsatz eines mobilen Bauwagens – ausgestattet mit unterschiedlichsten Hilfsmitteln zur Umweltbildung – geplant.

Mitten im Naturraum Steveraue

„Die Idee ist, einen solchen Bauwagen als Lernort zunächst im Bereich der Umflut mitten im Naturraum Steveraue und in unmittelbarer Nähe zum Naturparkhaus zu platzieren.



Im Rahmen der Angebote des im Bau befindlichen Naturparkhauses soll auch ein Bauwagen als Lernort für Kinder und Jugendliche eingerichtet werden.

Von hier aus können Kinder dann in unterschiedlichen Gruppen ihre Entdeckungsreise starten.“ Um auch weitere Themen an unterschiedlichen Orten in Olfen behandeln zu können, ist der Bauwagen mobil, so dass er je nach Themenbereich auch woanders eingesetzt werden kann. Um einer Vielzahl von unterschiedlichen Gruppen dieses spezielle Angebot von Umweltbildung zu ermöglichen, könnten sich neben Kindergartengruppen und Schulklassen auch freie Gruppen wie z.B. Freundeskreise oder auch Kindergeburtstagsrunden anmelden.

Lernen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen

Ziel der Projektidee sei, ein weites Spektrum an Wissensvermittlung anzubieten. „Dies hilft unserer Ansicht nach, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Ganz nach dem Grund-

satz: Erzähle es mir und ich vergesse, zeige es mir und ich werde mich erinnern, lasse es mich tun und ich werde es verstehen“, betont Christiane Himmelmann und fügt hinzu:

„Der geplante Bauwagen als Lernort versteht sich dabei nicht als Konkurrenz zu Angeboten der Biologischen Zentren Lüdninghausen oder Recklinghausen. Vielmehr haben bereits Gespräche mit dem Biologischen Zentrum Lüdninghausen stattgefunden, um Synergien zu entwickeln und ein möglichst großes Spektrum an unterschiedlichsten Angeboten aufzustellen.“

Die Projektidee wird dem Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt, der eine Beschlussempfehlung an den Rat gibt. Fällt der Rat eine positive Entscheidung, geht es an die Detailplanung. Die ersten Gruppen könnten dann 2023 den besonderen Bauwagen mit seinen Angeboten erkunden.



Für die Rad- und Gehwegbrücke wurden insgesamt 4 Hauptträger und 17 Querträger verbaut.

Radbrücke im Olfener Westen wird zur Radsaison fertig „Sichere Querung mit schönem Ausblick“

Der erste Versuch, die insgesamt 13 Tonnen Stahl für die neue Radbrücke im Olfener Westen aufzubringen musste wegen Dauerregen abgesagt werden. Beim zweiten Anlauf eine Woche später klappte alles perfekt.

„Für die Rad- und Gehwegbrücke werden insgesamt 4 Hauptträger und 17 Querträger verbaut“, berichten Michael Feldmann und Thomas Wolters vom Ingenieurbüro Feldmann und Wolters aus Notuln. Sie sind dafür zuständig, dass die Planungen des Brückeneubaus umgesetzt werden. „Nachdem Haupt-, Quer- und auch Längsträger miteinander verschraubt sind und damit der Überbau der Brücke steht, wird der Belag aufgebracht“, erläutert Michael Feldmann die Arbeiten. Für diesen Belag hat die Stadt Olfen einen recycelten Kunststoff in Holzoptik ausgewählt.

„Wir haben uns dazu bei der Stadt Münster eingehend informiert. Münster hat als Fahrradstadt auch eine Menge Erfahrungen mit der Erstellung von Radbrücken und uns mit Ratschlägen zur Seite gestanden“, erzählt Niklas Zuz, der seitens der Stadt Olfen das Projekt Radbrückenbau betreut.

Ist die Brücke an sich fertiggestellt, kommt der Tiefbau an die Reihe, um die Anrampung an beiden Seiten herzustellen. „Wir sind sicher, dass die neue Radbrücke zur Radsaison in diesem Jahr fertig ist“, so Bürgermeister Sendermann. Damit müssen Fußgänger und Radfahrer bei ihrer Runde um die Steveraue nicht länger die enge Autobrücke an der Kökelsumerstraße nutzen. Stattdessen führt der Weg jetzt über den Alten Postweg durch ein kleines Waldstück über den ehemaligen Campingplatz in Richtung Füchtelner Mühle. „Zur neuen Sicherheit kommt auch noch ein schöner Blick auf die Umflut der Stever.“

**BESTENS
BERATEN IN
OLFEN & DÜLMEN**

2RAD SEIDEL | ZUR GEEST 4 | 59399 OLFEN
TEL. 0 25 95 / 384 80 80 | OLFEN@2RADSEIDEL.DE | WWW.2RADSEIDEL.DE

„Wir sind stolz auf unsere Technik und haben doch immer den Menschen im Blick“

Erster Schultag für Monique an der Wolfhelmschule. Sie ist nach Olfen gezogen und freut sich nun darauf, die Schule, aber vor allem die Mitschüler*innen und die Lehrer*innen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. „Hallo Monique!“, winken die Kinder zur virtuellen Schulstunde von den Bildschirmen. Schulleiter Dr. Jerome Biehle ist eigens virtuell dazugestoßen, um die neue Schülerin in der Gemeinschaft zu begrüßen. „In Momenten wie diesen, wenn ich mit einer neuen Schülerin fühle, die so weit weg von einem normalen ersten Schultag ist, dann wird mir einmal mehr klar, dass nur der Mensch hinter all diesen Endgeräten zählt.“

Hinter jeder Zahl steht ein Mensch
„Diese Schule ist eine Gemeinschaft aus 1103 Schüler*innen und 104 Kolleg*innen an zwei Standorten. Und hinter jeder dieser Zahlen steht ein Mensch mit seiner individuellen Geschichte, die wir so gut es geht be-



Die Stadt Olfen stattet alle Schüler*innen der Gesamtschule mit iPads aus.

rücksichtigen“, so Dr. Biehle. Als der Distanzunterricht mit dem ersten Lockdown kam, hatte die Wolfhelmschule vielen anderen Schulen etwas voraus. „Alle unsere Schüler*innen hatten schon seit Jahren ein von der Stadt Olfen gestelltes Notebook, die digitale Infrastruktur in der Schule ist mittlerweile ausgezeichnet“, so Dr. Biehle.

Zauberwort Videokonferenz

Schüler*innen und Lehrkräfte kennen sich aus und so musste nur intensiviert und nicht ganz neu gelernt werden. „Videokonferenz“ heißt das Zauberwort. Alle Kinder und die jeweilige Lehrperson treffen sich an den Bildschirmen und halten Unterricht ab. „Den Fokus legen wir auf die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Spanisch“, erzählt Dr. Biehle. Alle anderen Fächer werden begleitet, aber nicht immer digital unterrichtet. Außerdem hätten die Fachschaften die Inhalte genau sortiert: „Alles, was nicht auf Distanz geht, wird in den Präsenzunterricht verlegt.“

Das ist Nur ein Ausschnitt des riesigen Aufwands und des großen persönlichen Engagements aus der Lehrerschaft gemeinsam mit der Schulleitung, Schule in Corona-Zeiten so zu organisieren, dass niemand vergessen wird. Damit alles inhaltlich aufeinander abgestimmt ist, gibt es eine Rahmenplanung, die die Fachschaften erstellt haben und stetig anpassen. Alle Lernmaterialien sind auf

einer Lernplattform hinterlegt, sodass jeder jederzeit Zugriff hat. Aktuelle Infos an die Eltern erfolgen über E-Mail oder über die Homepage der Schule, die immer aktuell ist.

Umfrage, um noch besser zu werden

Die Rückmeldungen von Eltern, Erziehungsberechtigten und Schüler*innen auf all diese Bemühungen sind laut Schulleiter Dr. Biehle sehr positiv, auch weil zwischen allen Beteiligten ein kontinuierlicher Austausch stattfindet. Aber die Schule möchte es noch genauer wissen: „Aktuell läuft eine Umfrage, um detailliert zu erfragen, was aus Sicht unserer Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte funktioniert und was nicht. Nur so können wir noch besser werden. Unser Ziel ist es, dass die Kinder das Lernen auf Distanz möglichst selbstständig durchlaufen, sodass Eltern möglichst nicht als Hilfslehrer fungieren müssen“, erläutert der Schulleiter.

Nach dem Sommer habe man nachgehakt und festgestellt, dass der inhaltliche Verlust im Lernstoff bei den meisten Kindern gering sei. Dies auch bei den besonders zu fördernden Kindern, denn hier wird besonders darauf geachtet, dass das Lernen funktioniert. „Hier findet u.a. auch digitales Lernen im 1:1-Modus statt. Uns ist wichtig, dass wirklich jedes Kind mitgenommen wird.“ Dies gelte besonders auch für die Kinder aus Flüchtlingsfamilien, für die ein durchgehender Deutschunterricht essenziell ist.



Für Schulleiter Dr. Jerome Biehle stehen die Schüler*innen im Mittelpunkt.

Und da sei man wieder bei der Technik, die all das erst möglich macht: „Schon bevor wir das Corona-Virus kannten, war die Wolfhelmschule in Sachen Digitalisierung Vorreiter in der weiten Umgebung. Dafür hat die Stadt Olfen als Schulträger gesorgt. Während in unserer Stadt die Politik den Medienentwicklungsplan bereits fortgeschrieben hat und Maßnahmen umsetzt, mussten andere Schulen sich in Sachen Digitalisierung erst neu erfinden. Wir dagegen waren schon mittendrin. Und mit der Entscheidung der Politik, allen Schülerinnen und Schülern ein iPad Air zur Verfügung zu stellen, haben wir jetzt den Porsche unter den Systemen zu bieten“, beschreibt Dr. Biehle.

Endgerätewechsel im Sommer

Im Sommer steht der Endgerätewechsel für sechs von neun Jahrgängen an. Die anderen Jahrgänge folgen im kommenden Jahr. Die Lehrer*innen werden bereits jetzt intensiv fortgebildet. Außerdem soll mit dem Austausch

der Endgeräte auch das Fortbildungssystem geändert werden. „Wir haben bisher mit „ZOOM“ gearbeitet, werden jetzt aber auf „TEAMS“ wechseln, weil wir hiermit die Möglichkeit sehen, Videokonferenzen, Messengerdienst und Lernplattform aus einem Guss zu nutzen“, so Dr. Biehle.

Und noch eine Neuheit wird es geben: „Ab sofort ist die Zeit für Fruchtkatze.com und Co. vorbei!“, lacht Dr. Biehle. Jeder bekommt eine offizielle E-Mail-Adresse, die aus „vorname.nachname@wolfhelmschule.com“ besteht. „Das bringt endlich ein einheitliches Email-System und mehr Seriosität.“

Digitalisierung vor Jahren begonnen

„Wir sind stolz auf die Leistungen, das Engagement und den Zusammenhalt der Wolfhelmschule. Vorher und in Corona-Zeiten erst recht. Und wir sehen uns bestätigt darin, dass wir die Digitalisierung der Schulen schon vor Jahren nach vorne gebracht haben“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. „Allein in 2021 – und das stand schon vor Corona fest – werden im Rahmen des Medienentwicklungsplanes 600.000 Euro in die für alle Schüler*innen kostenlosen Endgeräte von der Stadt Olfen investiert. Natürlich auch für den Standort Datteln.“

Die Investition in die Schulen und damit in unsere Jugend ist von immenser Bedeutung und wird von der Politik auch so behandelt.“



Vermietung

www.bb-trailer.de

für Wohnmobile:
www.bb-wohnmobile.de



BB-Trailer GmbH,
Schlosserstraße 16
59399 Olfen
Tel.: 02595/ 3848904



Miet mich

Neu

Ab März 2021
Wohnmobile
Kastenwagen,
Teilintegriert,
Alkoven



Ihr Spezialist für Vermietung von Sattelzugmaschinen, Kipp-Sattelaufliegern
3,5 t Kastenwagen, LKW-Kipper sowie Einachs- und Tandem-Kippanhänger

IMPRESSUM / HERAUSGEBER
Stadt Olfen - Der Bürgermeister
Kirchstr. 5, 59399 Olfen
Telefon: 02595 / 3890
E-Mail: info@olfen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelm Sendermann, Bürgermeister

Redaktionsleitung:
Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg
Telefon: 02595 / 961744
Anzeigenleitung und Satz/Layout:
Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg
Fotos: Gaby Wiefel-Keysberg, Stadt Olfen, KIT, Pixabay, Knüver
Erscheinungsweise 2021: 6x im Jahr
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG
Auflage: 5.500 Stück
Verteilung: Alle Olfener Haushalte auf dem Postweg

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.

 **Olfen**
ein gutes Stückchen Münsterland